

**Ländliche**  
**Schulhausbauten**  
und verwandte Anlagen  
im Großherzogtum Baden

Im Auftrag Großherzoglichen Ministeriums  
des Kultus und Unterrichts

bearbeitet von

**Dr. Otto Warth**  
Geh. Oberbaurat und Professor

==== Heft 2 ====

*C. 12 1505*



Karlsruhe 1912  
G. Braunische Hofbuchdruckerei und Verlag

~~Id. 1106~~

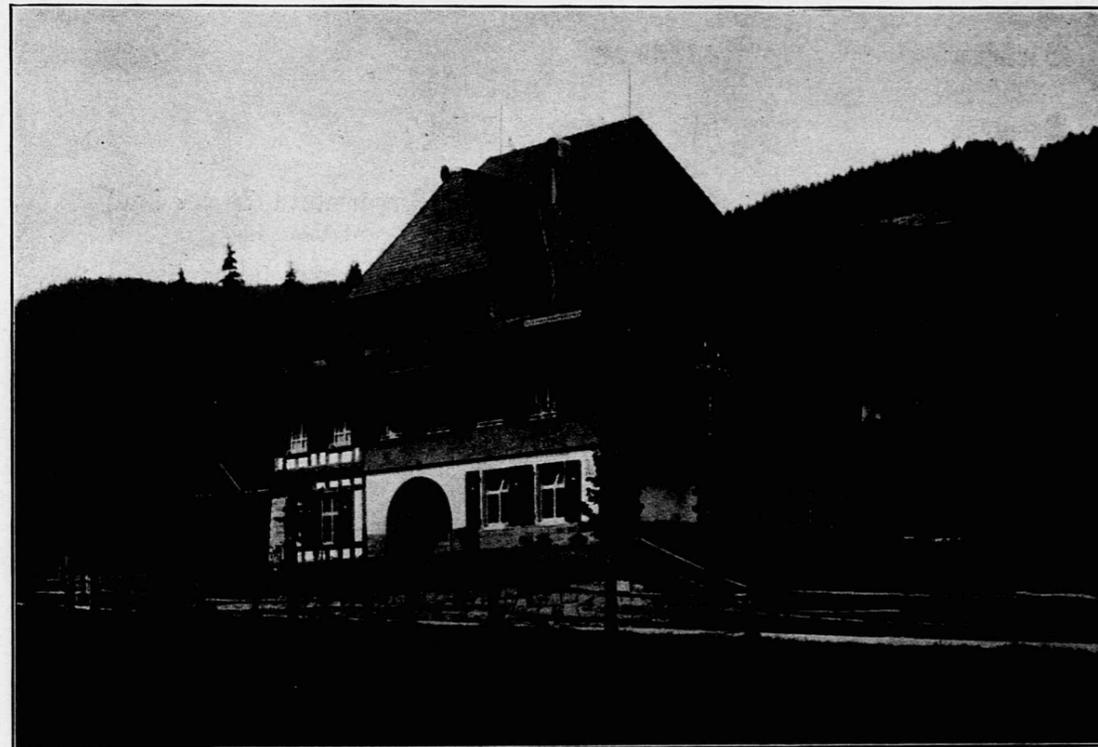
IV E 688

### Inhaltsverzeichnis

1. Menzenschwand-Borderdorf . . . . .	3
von den Architekten Rittmeister & Christen	
2. Binzen . . . . .	7
von Architekt Roesch (vorm. Roesch & Marx)	
3. Mitern . . . . .	12
von Architekt Mühlbach	
4. Wimmenhausen . . . . .	17
von Prof. Engelhorn	
5. Waldmatt . . . . .	22
von Bezirksbaukontrolleur Rägele	
6. Seebach . . . . .	26
von Architekt Graf	
7. Gutach . . . . .	30
von den Architekten Schuster & Holz	
8. Zeutern . . . . .	35
von Oberbauinspektor Dr. Girsch	
9. Au . . . . .	40
von Bezirksbaukontrolleur Kraus	
10. Nesselried . . . . .	45
von Oberbauinspektor Hofmann	
11. Ehrsbarg . . . . .	49
von den Architekten Rittmeister & Christen	
12. Sagsfeld . . . . .	53
von Bauvat Henz	



## Menzenschwand-Borderdorf



Südwestansicht

## Schulhaus in Menzenschwand-Borderdorf

Amtsbezirk St. Blasien

**Planfertiger:** Rittmeister & Christen, Architekten, St. Blasien und Freiburg i. Br.

**Jahr der Erbauung:** 1908.

**Bebaute Fläche:** 210 qm.

**Geschosshöhen:** Keller . . . . . 2,50 m,  
Erdgeschosß . . . . . 3,50 m,  
Obergeschosß . . . . . 3,00 m.

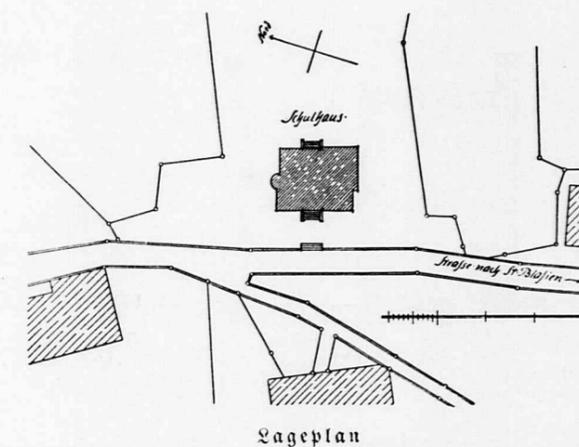
**Kubischer Inhalt von Kellerfußboden bis Oberkante Dachgesims:**  
rund 1890 cbm.

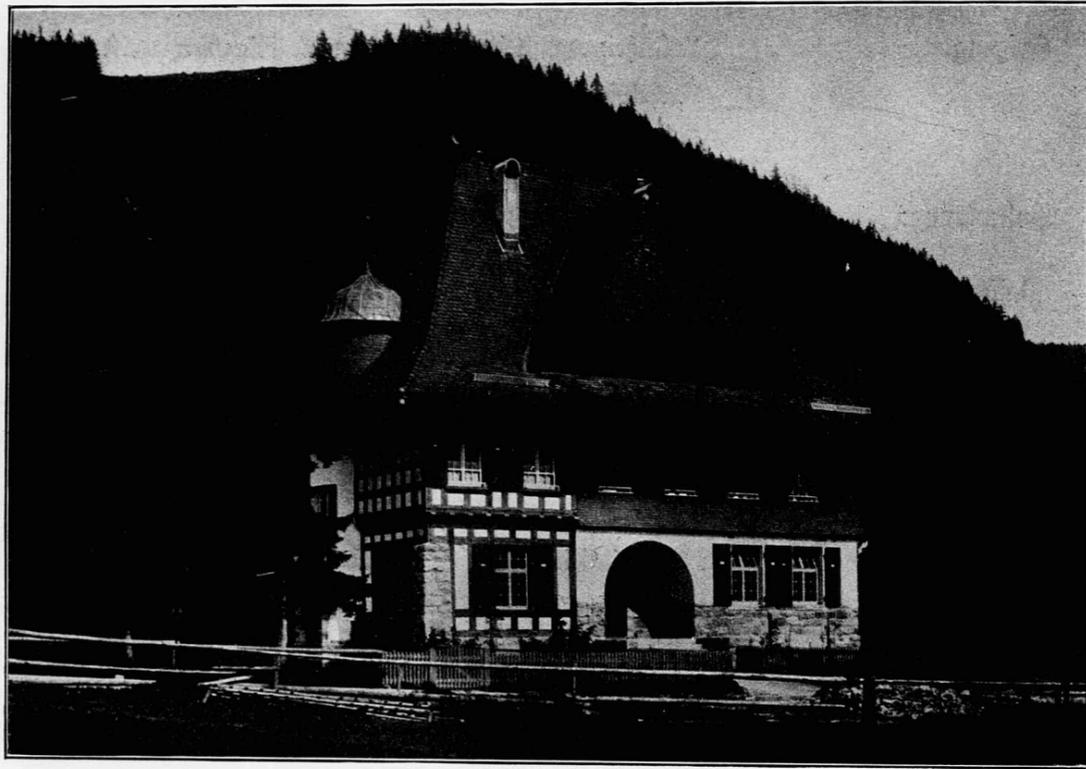
**Einheitspreis:** pro cbm 22,88 M.

<b>Baufosten:</b>	43 250 M.
<b>Baugrund:</b>	teils steinig, teils Felsen.
<b>Fundamente:</b>	Bruchsteinmauern, Umfassungsmauern 70 cm stark.
<b>Aufgehende Mauern:</b>	Im Erdgeschoß Bruchsteinmauerwerk 60 cm stark. Im Obergeschoß Kiegelmauerwerk aus Backsteinen. Zwischenwände: teils 25, teils 12 cm starke Backsteinwände. Die Fassadenteile mit sichtbarem Kiegelwerk sind 25 cm stark ausgeriegelt zwischen starkem Kreuzholz.
<b>Fassaden:</b>	Sockelmauerwerk aus Granit, lagerhaft behauen. Erdgeschoß und sichtbares Kiegelwerk des Obergeschoßes verputzt mit Kellenwurf in Schwarzkalkmörtel. Obergeschoß verschindelt mit eckigen Schindeln. Verputz weiß, Schindeln braun, Fensterkreuze weiß, Fensterläden grün.
<b>Dachdeckung:</b>	Doppeltes Biberschwanzdach auf vierfachem Schindeldach.
<b>Decken:</b>	Im Erdgeschoß Beton zwischen Eisenträgern, im Obergeschoß und Speicher Holzgebälke mit Schrägboden und Sandauffüllung.
<b>Treppe:</b>	Buchenholz.
<b>Bodenbeläge:</b>	Die Räume des Erdgeschoßes mit tannenen Riemen mit senkrecht stehenden Jahresringen. Halle und Vorraum Plättchenbelag. Äußere Vorhallen Granitbelag. Aborte Zementboden. Zimmer der Lehrerwohnung tannene Boden mit liegenden Jahresringen. Küche Plättchenbelag.
<b>Anstrich:</b>	In den Räumen des Erdgeschoßes über einer 1,20 m hohen, braun lasierten Tafelung Kalkfarbenanstrich. In der Halle Kalkfarbenanstrich bis auf den Plattensockel. Aborte bis auf 2 m Höhe Ölfarbenanstrich, Pissoir mit Torfplatten. Alle Decken in Kalkfarbenanstrich.

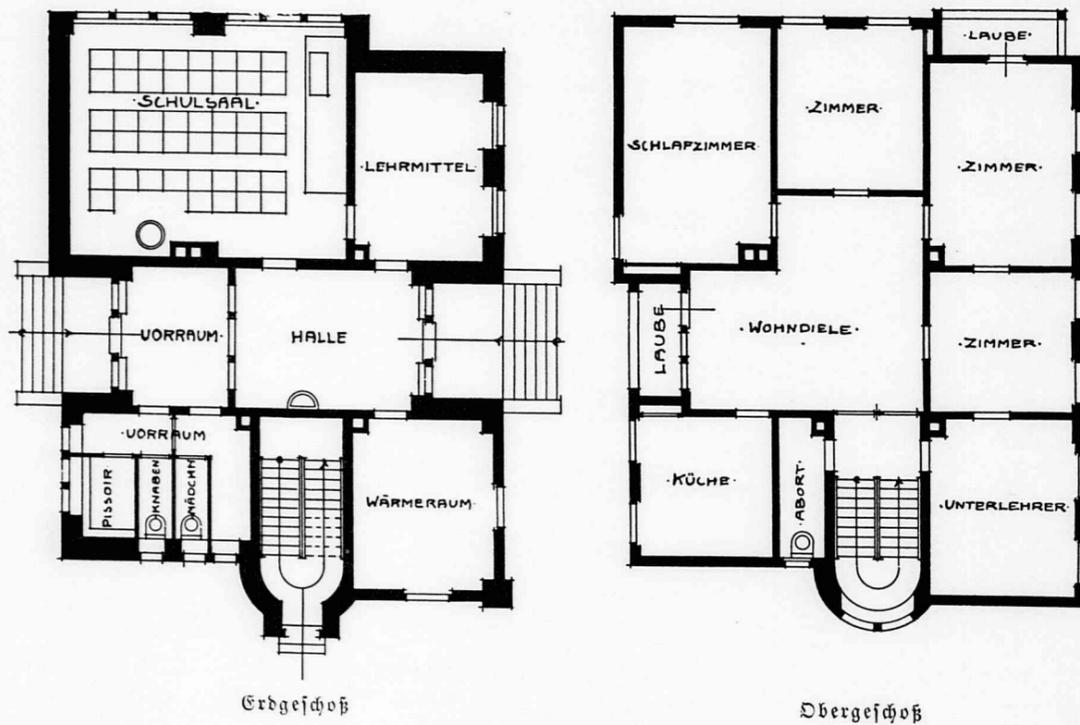
<b>Heizung:</b>	Lokalheizung, teils mit eisernen Ringöfen, teils mit Kachelöfen. In der Halle der Lehrerwohnung befindet sich eine Kunst mit Backofen.
<b>Beluchtung:</b>	Elektrisches Licht in sämtlichen Räumen.
<b>Wasserversorgung:</b>	Anschluß an die Gemeindewasserleitung.
<b>Entwässerung:</b>	Unterirdisch.
<b>Aborte, Pissoir und Grube:</b>	In allgemein üblicher Ausführung mit Wasserspülung.
<b>Besondere Bemerkungen:</b>	

Menzenschwand liegt im Albthal 8 km von St. Blasien, 38 km von der Bahnstation entfernt, was die ziemlich hohen Baukosten bedingt. Das Schulhaus liegt am Eingang des unvergleichlich schönen Schwarzwalddorfes und paßt sich durch seine bescheiden gehaltene Architektur gut in das Landschaftsbild ein.





Nordwestansicht



Nordostansicht

## Schul- und Rathaus in Binzen

Amtsbezirk Lörrach

Planfertiger: W. Aug. Koesch B.D.L., Brombach (vorm. Koesch & Marx).

Jahr der Erbauung: 1908/09.

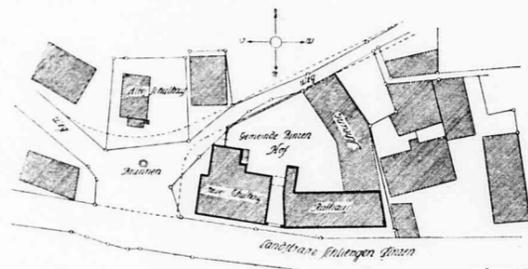
Bebaute Fläche: 670 qm.

Geschosshöhen:  
 (von Boden zu Boden)  
 Kellergeschoß . . . . . 3,80 m,  
 Erdgeschoß . . . . . 3,80 m,  
 I. Obergeschoß . . . . . 3,50 m,  
 Dachgeschoß . . . . . 3,00 m.

Rubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gesimskante:

Hauptbau (Schulhaus) . . . 4112,55 cbm,  
 Abortbau . . . . . 90,72 cbm,  
 Rathaus . . . . . 1969,48 cbm,  
 zusammen 6172,75 cbm.

- Einheitspreis:** pro cbm 20,93 M.
- Baukosten:** 131 314 M.
- Baugrund:** teils Lehm, teils schlammiger Sand.
- Fundamente:** Beton, Kellermauern Bruchsteinmauerwerk 65 cm stark.
- Aufgehende Mauern:** Bruchsteinmauerwerk, im Erdgeschoß 60 cm stark, im Obergeschoß 50 cm stark, Innenmauern in Backstein, Giebel beim Schulhaus in Backstein 40 und 25 cm stark, Giebel beim Abort Holzverschalung.
- Fassaden:** Sockel, Fenster- und Türumrahmungen aus rotem Sandstein. Erd-, Ober- und Dachgeschoß rauher Putz mit der Kelle abgezogen, gelb getönt.
- Dachdeckung:** Biberschwanzdach, in Doppeldeckung auf Lattung ohne Unterdeckung.
- Decken:** Im Kellergeschoß Beton zwischen Walzeisentragern, in den obern Geschossen Holzgebälk mit Schrägboden und Schlackenauffüllung.
- Treppen:** Keller-, Waschküche- und Eingangstreppe von Granit, Stocktreppen von Eichenholz mit ausgeschweiftem Treppengeländer.
- Bodenbeläge:** In den Schulzimmern, Bibliothek sowie in den Amtszimmern des Rathauses Eichenparkett, in den Gängen, Vorplätzen und Aborten Plattenbeläge. In den Wohnungen tannene Riemenboden. Im Abortbau Beton mit gewalztem Zementüberzug.
- Anstrich:** In den Lehrzimmern über einer 1,20 m hohen, mit Ölfarbe gestrichenen Wandvertäfelung Kalkfarbanstrich, in den Gängen dergleichen. Die übrigen Räume mit Ausnahme der Küchen sind tapeziert. Alle Decken in Kalkfarbanstrich.



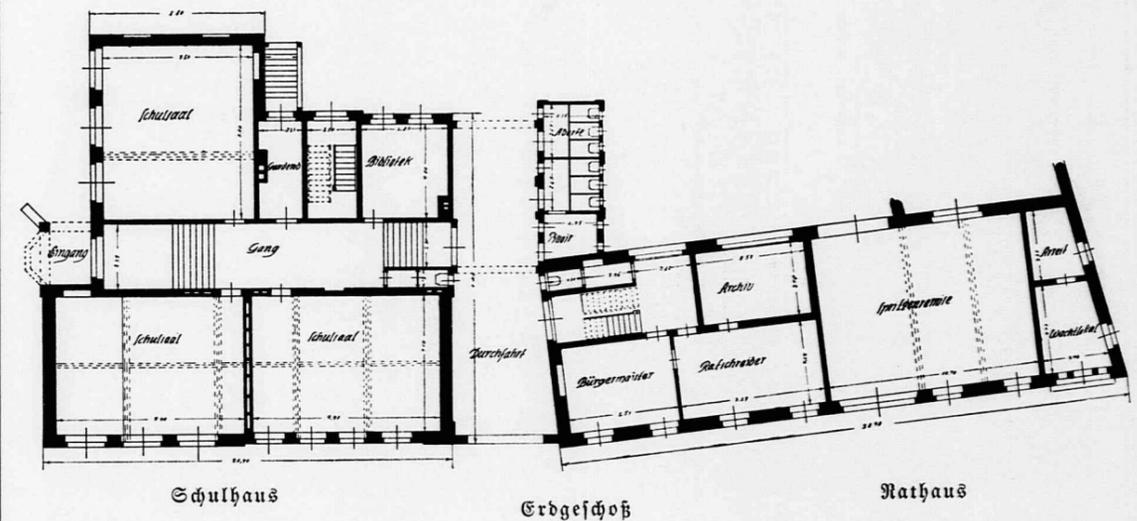
Lageplan

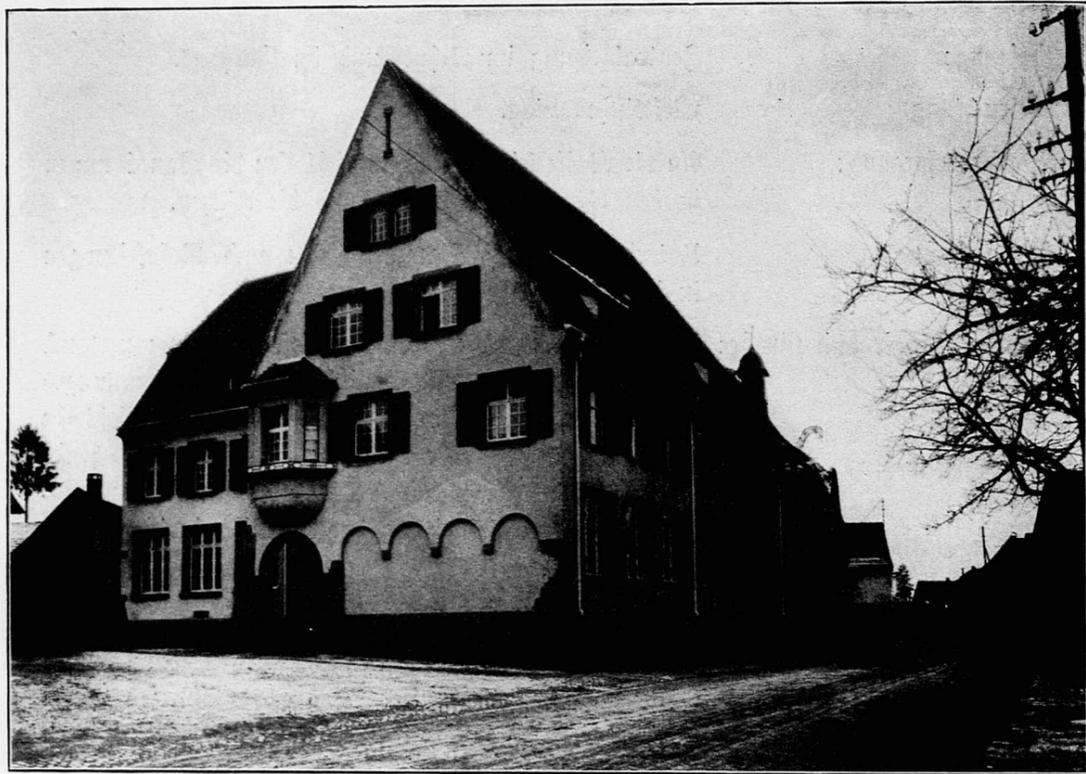
- Heizung:** Zentralheizung im Schul- und im Rathaus.
- Beleuchtung:** Elektrisches Licht.
- Wasserversorgung:** An die Wasserleitung sind angeschlossen die Wandbrunnen in den Gängen, die Aborte und die Küchen.
- Entwässerung:** Unterirdisch durch Sammelschächte und Rohrleitungen in die Rander (Fluß).
- Aborte, Pissoir und Grube:** Verputzte Außenwände, im Erdgeschoß Backsteinmauerwerk, im Obergeschoß ausgeriegelt mit Verschalung. Trennungswände im Innern Holz. Grube unter dem Gebäude Zementbeton, Pissiwände mit Torfitplatten. Freistehende Klosetts mit Wasserspülung. Die Fäkalien werden mittels Kläranlage und Einleitung der Abwässer in die Rander (Fluß) geleitet.

### Besondere Bemerkungen:

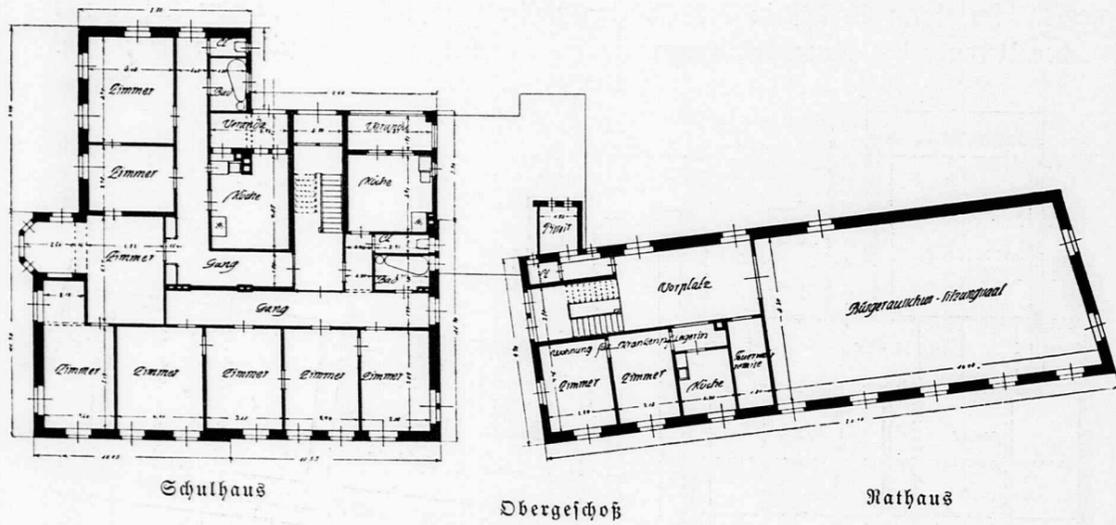
Das Schulhaus steht inmitten des Ortes an Stelle eines niedergelegten früheren Wirtshauses, das Rathaus an Stelle eines Kelterhauses. Das ganze Anwesen wurde nebst dem dazugehörigen Ökonomiegebäude im Jahre 1908 von der Gemeinde Binzen erworben und zu einem zusammenhängenden Gemeindeanwesen umgestaltet. Der ungemein schlechte Baugrund machte eine stellenweise 6 m tiefe Fundation notwendig, die die Baukosten wesentlich steigerte. Unter Ausnutzung der tiefen Fundamente wurde im Kellergeschoß des Schulhauses eine Turnhalle eingebaut. Für die äußere Gestaltung und Formgebung der Fassaden war das Bestreben maßgebend, die Gebäude harmonisch in das Ortsbild einzufügen.

In einem Sockelstein des Eingangspfeilers am Schulhaus ist eine Kapsel mit der Urkunde der Grundsteinlegung, einigen Münzen und Tageszeitungen eingelassen.

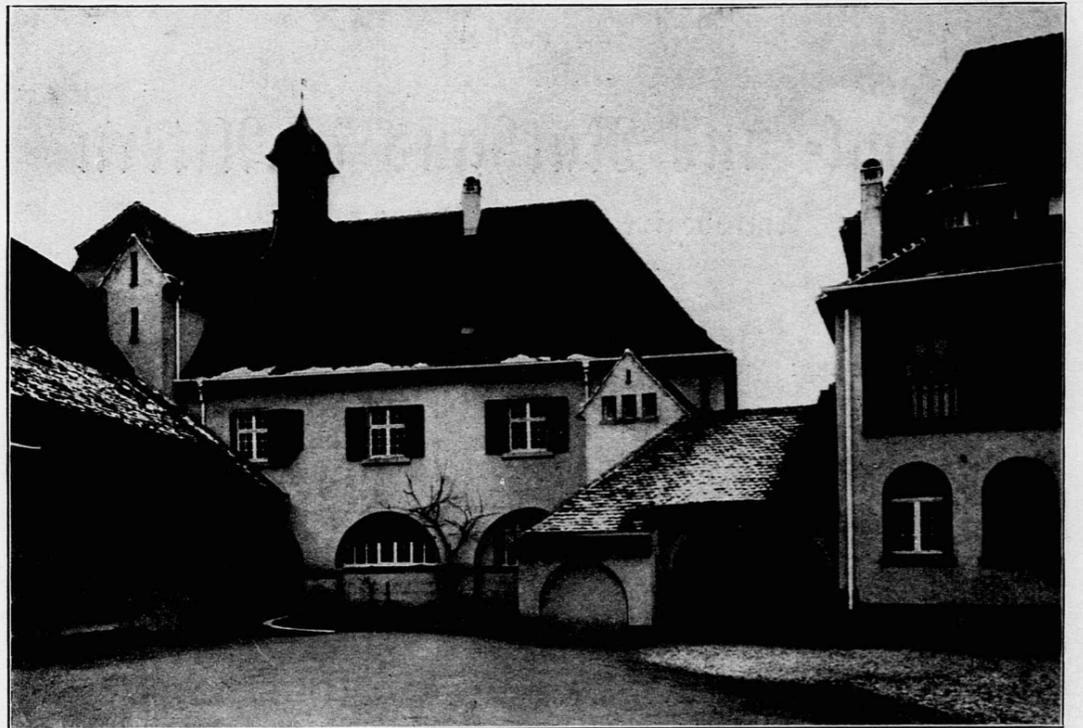




Nordostansicht



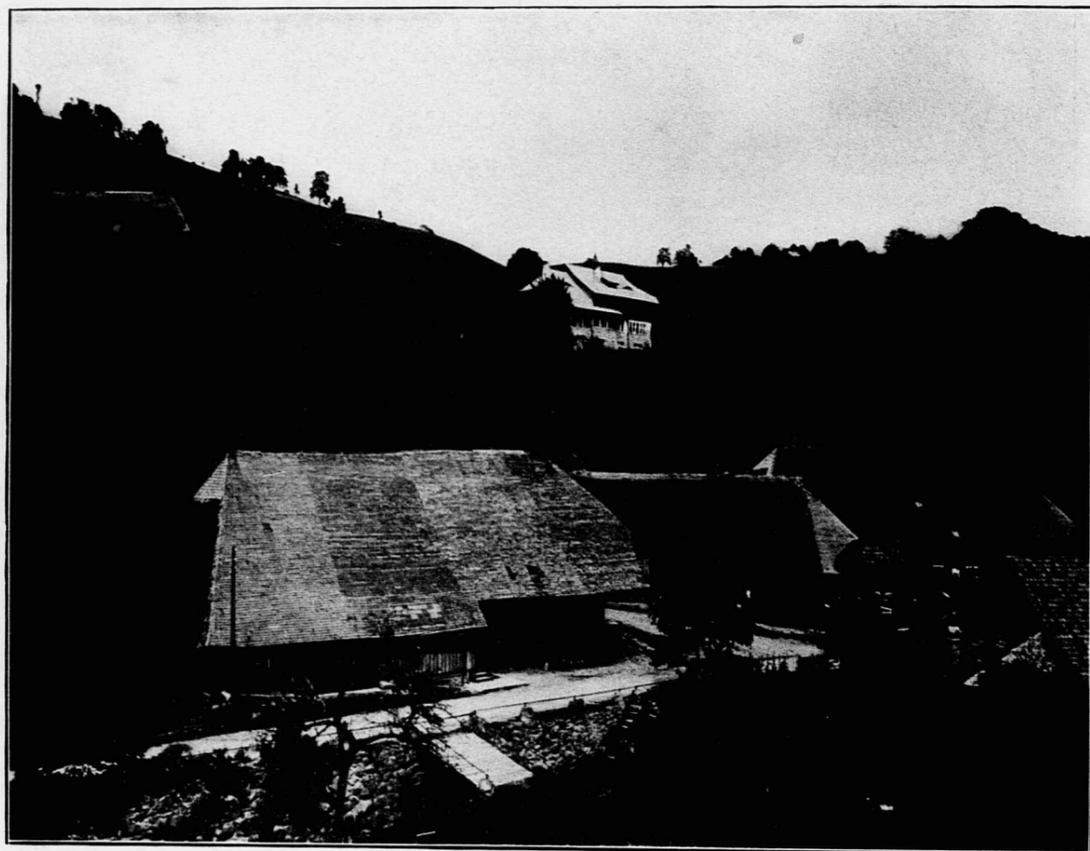
Straßenansicht des Rathauses



Rathaus

Hofansicht

Schulhaus



Südwestansicht

## Schul- und Rathaus in Mitern

Amtsbezirk Schönau i. Wiesental

Planfertiger:	Architekt <b>H. Mühlbach</b> , Freiburg i. B.
Jahr der Erbauung:	1909/10.
Bebaute Fläche:	257,75 qm.
Geschoßhöhen:	Kellergeschoß . . . . . 3,00 m, Erdgeschoß . . . . . 3,35 m, I. Obergeschoß . . . . . 3,05 m.
Kubischer Inhalt vom Kellerboden bis Oberkante Kehlgebälk:	Hauptbau . . . . . 2164 cbm, Abortanbau . . . . . 86 cbm, zusammen 2250 cbm.



Südanischt

Einheitspreis:	pro cbm 16,60 M.
Baufkosten:	37 350 M.
Baugrund:	Kies.
Fundamente:	Bruchsteinmauerwerk 0,90 m stark.
Aufgehende Mauern:	Bruchsteinmauerwerk im Erdgeschoß 0,60 m stark, Innenmauern Backstein; im I. Obergeschoß sind die Umfassungsmauern einen Stein stark in Schwemmstein ausgeführt und nach außen verschalt und verschindelt, die Innenwände ebenfalls Schwemmstein.
Fassaden:	Die Sockelflächen sind mit Granitbruchsteinen verblendet, die Umfassungswände des Erdgeschosses verputzt und geweißelt, während die Schindelverkleidung braun lasiert und lackiert ist.



Südostansicht

- Dachdeckung:** Asbestschieferdach in deutscher Deckung auf rauher Schalung.
- Decken:** Über Keller Betondecken zwischen I-Trägern, über Erdgeschoss Holzbalkendecken mit Streifboden und Sandauffüllung.
- Bodenbeläge:** Im Schulsaal Buchenparkett in Asphalt verlegt, im Bürgermeisterzimmer und in der Lehrerwohnung Langriemen in Nut und Feder, in den Gängen Solnhofner Plattenbelag.
- Anstrich:** Im Schulsaal Wandvertäferung 1,50 m hoch in Ölfarbe gestrichen. Die Wände in Kalkfarbe, desgleichen in den Gängen; in den Aborten und Pissoir Wandplatten 1,15 m hoch, sonst Wände und alle Decken in Kalkfarbe.
- Heizung:** Kachelöfen.
- Beleuchtung:** Keine.



Eingangspartie

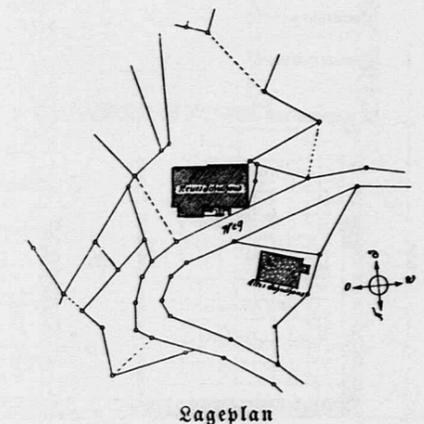
- Wasserversorgung:** In der Nähe des Schulhauses ist eine Quelle gefaßt und dem Gebäude zugeleitet.
- Entwässerung:** Tonrohrleitung, in den Gemeindebach abfließend.
- Aborte, Pissoir und Gruben:** Die Grube unter dem Gebäude ist in Backstein gemauert und mit Zement wasserdicht verputzt. Die Klosetts haben Wasserspülung, die Geruchverschlüsse sind frostfrei in der Grube angeordnet.

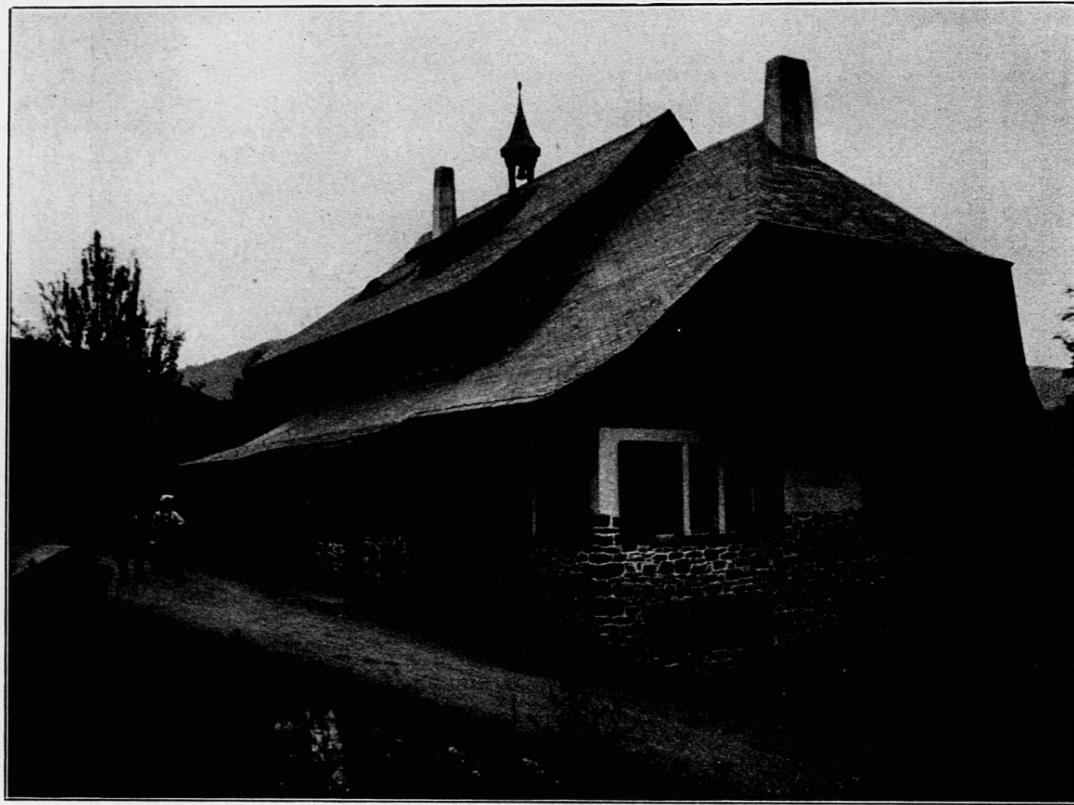
**Besondere Bemerkungen:**

Bei dem stark ansteigenden Gelände konnte im Untergeschoß ein geräumiges Spritzenhaus untergebracht werden.

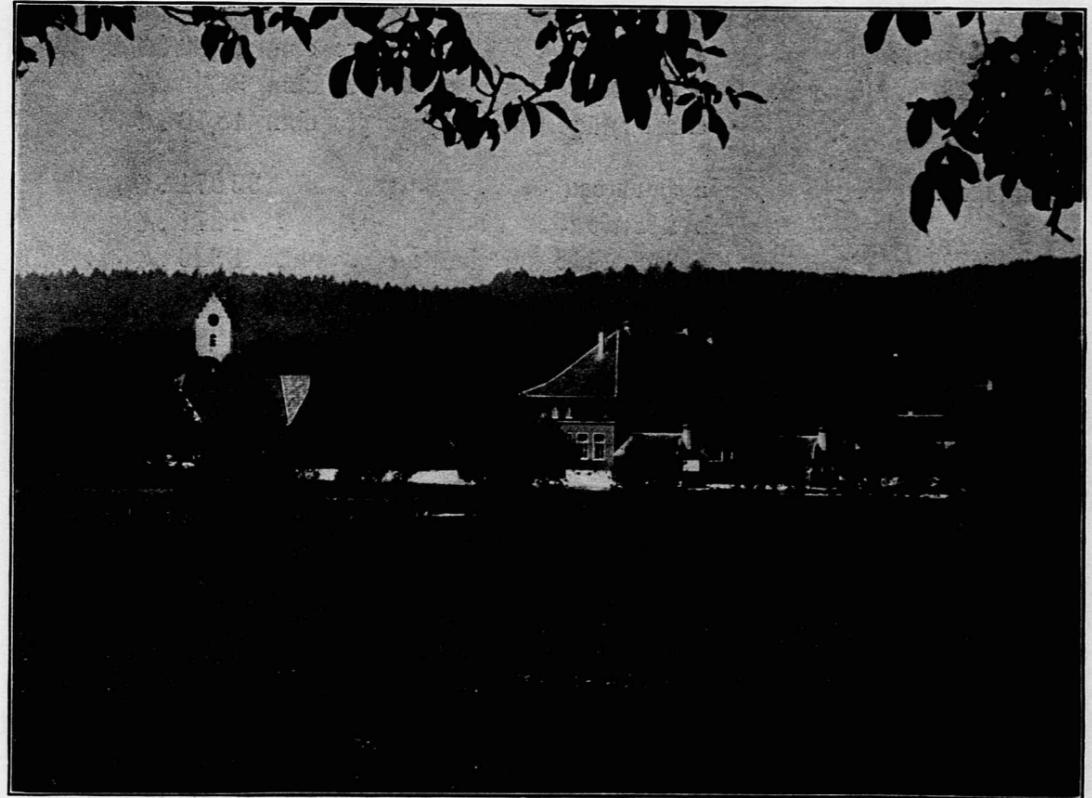
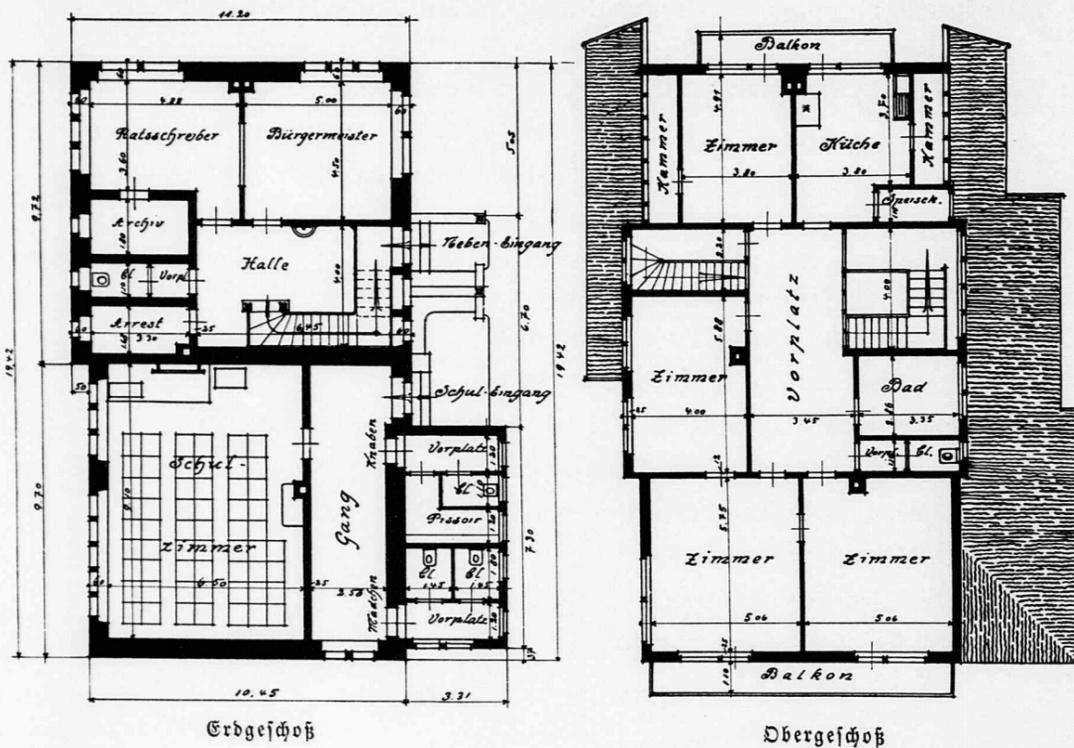
Es wurde angestrebt, das Schulhaus den alten Schwarzwaldhäusern des Ortes möglichst anzupassen.

An der Stelle des Schulhauses stand früher ein kleines Kat- und Spritzenhaus.





Nordwestansicht



Nordostansicht

## Schulhaus in Wimmenhausen

Amtsbezirk Überlingen

<b>Planfertiger:</b>	Professor C. Engelhorn, Karlsruhe.
<b>Jahr der Erbauung:</b>	1910/11.
<b>Bebaute Fläche:</b>	a. Hauptbau . . . . . 230,00 qm, b. Abortbau . . . . . 26,40 qm, c. Waschküche und Holzlege . 26,40 qm, Spielplatz . . . . . 960,00 qm.
<b>Geschosshöhen:</b> (von Boden zu Boden)	Keller . . . . . 2,60 m, Erdgeschloß . . . . . 3,80 m, Obergeschloß . . . . . 3,00 m.
<b>Kubischer Inhalt von Untergeschloßboden bis Gefimskante:</b>	a. Hauptbau . . . . . 2162,00 cbm, b. Abortbau . . . . . 71,60 cbm, c. Waschküche und Holzlege . 71,60 cbm, zusammen 2305,20 cbm.

## Wimmenhausen

<b>Einheitspreis:</b>	a. Hauptbau . . . . . pro cbm 16,60 <i>Mk.</i> b. Abortbau . . . . . pro cbm 31,30 <i>Mk.</i> c. Waschküche und Holzlege pro cbm 18,50 <i>Mk.</i>
<b>Baukosten:</b>	a. Hauptbau . . . . . 33 071 <i>Mk.</i> b. Abortbau . . . . . 2 271 <i>Mk.</i> c. Waschküche und Holzlege . . . 1 326 <i>Mk.</i> d. Einfriedigung und Platzherstellung 3 613 <i>Mk.</i> zusammen 40 281 <i>Mk.</i>
<b>Baugrund:</b>	lehmiger Sand.
<b>Fundamente:</b>	Stampfbeton.
<b>Aufgehende Mauern:</b>	Hauptbau: Keller: Stampfbeton, Umfassungsmauern 65 cm stark. Erdgeschoss: Backsteinmauerwerk, Umfassungsmauern 39 cm stark. I. Obergeschoss: Backsteinmauerwerk, bis Fensterbrüstung 39 cm stark; darüber 25 cm starkes Eichenholzfachwerk. Abortbau und Waschküche: Backsteinmauerwerk, Umfassungsmauern 25 cm stark.
<b>Fassaden:</b>	Hauptbau: Rauher Putz (Kieselbewurf), Sockel grau (mit Zementzusatz, Naturfarbe), darüber braunrot (Farbe unter den Mörtel gemischt). Fensterrahmung im Erdgeschoss gelbgrauer Sandstein. Abortbau: braunrot wie beim Hauptbau, Fenster- und Türleibungen gemauert und rein verputzt. Waschküche und Holzlegen: Desgleichen wie Abortbau.
<b>Dachdeckung:</b>	Biberschwanzdach in Doppeldeckung auf Lattung ohne Unterdeckung.
<b>Decken:</b>	Über dem Keller: Eisenträger mit Stampfbeton. Über dem Erd- und Obergeschoss: Holzgebälk mit Schrägboden, Magerbeton und Sandauffüllung.
<b>Treppen:</b>	Freitreppe gegen die Straße und im Hof aus Granit. Letztere mit Schmiedeeisengeländer. Treppen im Innern aus Holz. Geländer mit ausgeschnittenen Brettern.
<b>Bodenbeläge:</b>	In den Schulsälen Buchenparkett auf Blindboden, in den Gängen der Schule hartgebrannte Tonplatten 30/30 cm, in der Lehrerwohnung Pitschpine-Riemenboden. Abort und Waschküche Zementboden.

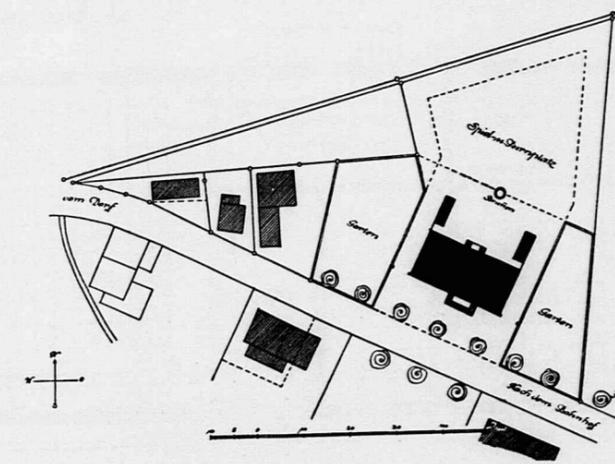
## Wimmenhausen

<b>Wandbekleidungen:</b>	In den Schulsälen 2 m hoch Wandlinoleumbelag. Im Vorraum Holzläserung 1,60 m hoch. Lehrerwohnung tapeziert.
<b>Anstrich:</b>	Alles Holzwerk im Innern mit Ölfarbe gestrichen. In den Schulsälen und im Vorplatz über den Wandbekleidungen, sowie sämtliche Decken mit Kalkfarbe weiß gestrichen. Abortbau, Pissoir, Waschküche und Holzlege: 1,20 m hoher Zementsockel mit Kokenit, darüber mit Kalkfarbe gestrichen.
<b>Heizung:</b>	Lokalheizung mit Kachelöfen.
<b>Beleuchtung:</b>	Keine.
<b>Wasserversorgung:</b>	Pneumatische Wasserversorgungsanlage. Brunnen schacht im Hof. Zapfstellen im Vorraum der Schule, in der Küche der Lehrerwohnung und im Treppenhaus (f. Unterlehrerzimmer), sowie in der Waschküche.
<b>Entwässerung:</b>	Zementrohrleitung nach der Straßenkanalisation.
<b>Abortgrube:</b>	Stampfbeton mit wasserdichtem Berputz. Ausbetonierte Trägerdecke.

### Allgemeine Bemerkungen:

Bei der Bearbeitung der Anlage war das Bestreben maßgebend, das Haus den schlichten Bauten der Gegend anzupassen und die schönen Obstbäume längs der Straße zu erhalten.

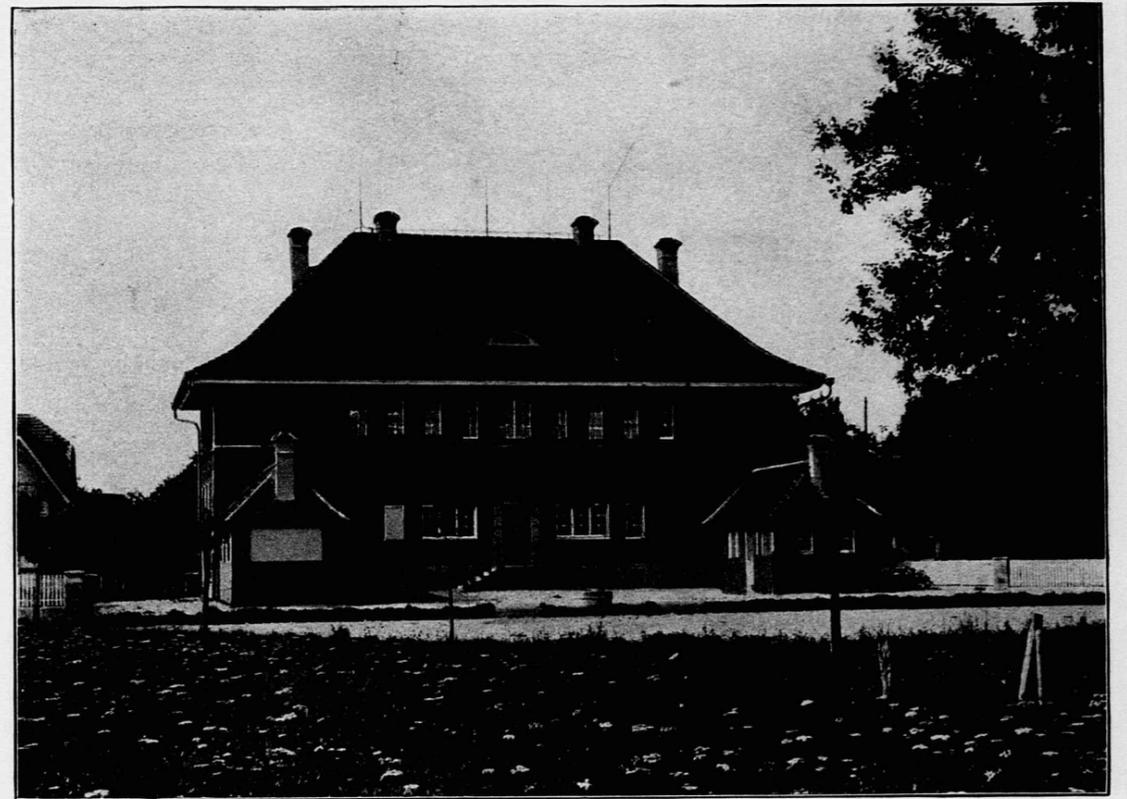
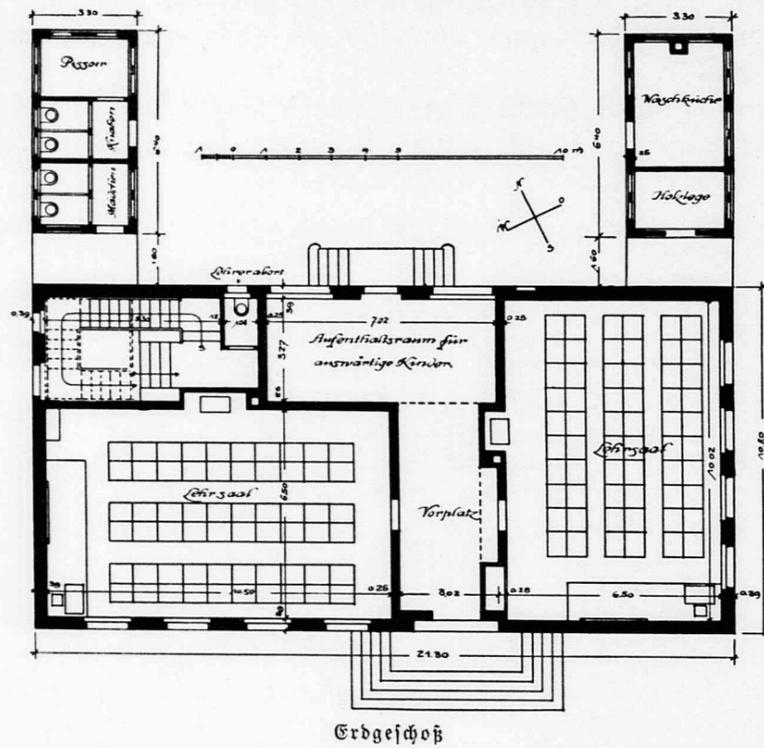
An der fensterlosen Schulsaalwand gegen die Straße ist im rauhen Putz eine glatte Fläche ausgespart, die zur späteren Aufnahme eines Bildes, Sonnenuhr oder dergleichen, bestimmt ist.



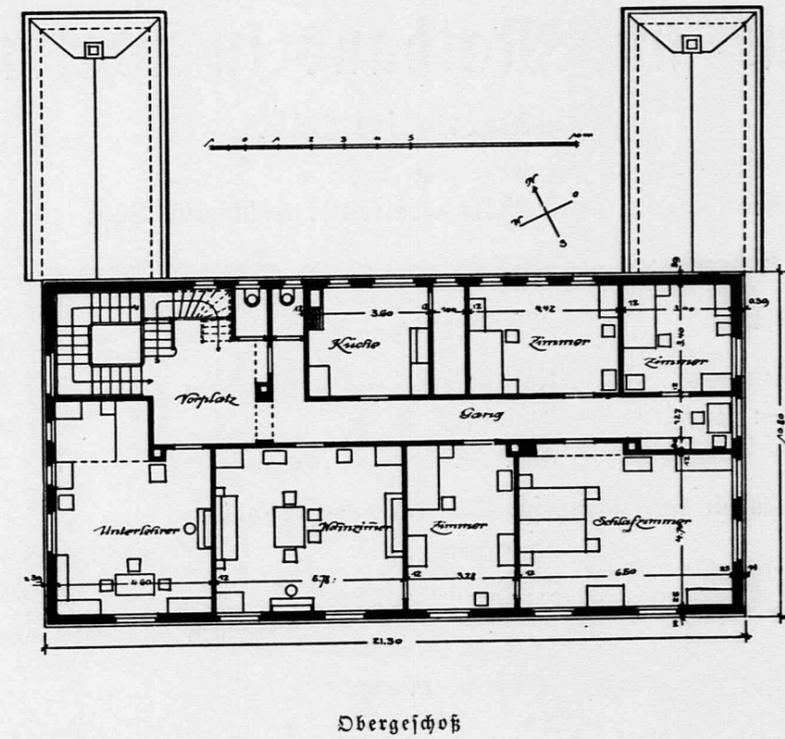
Lageplan



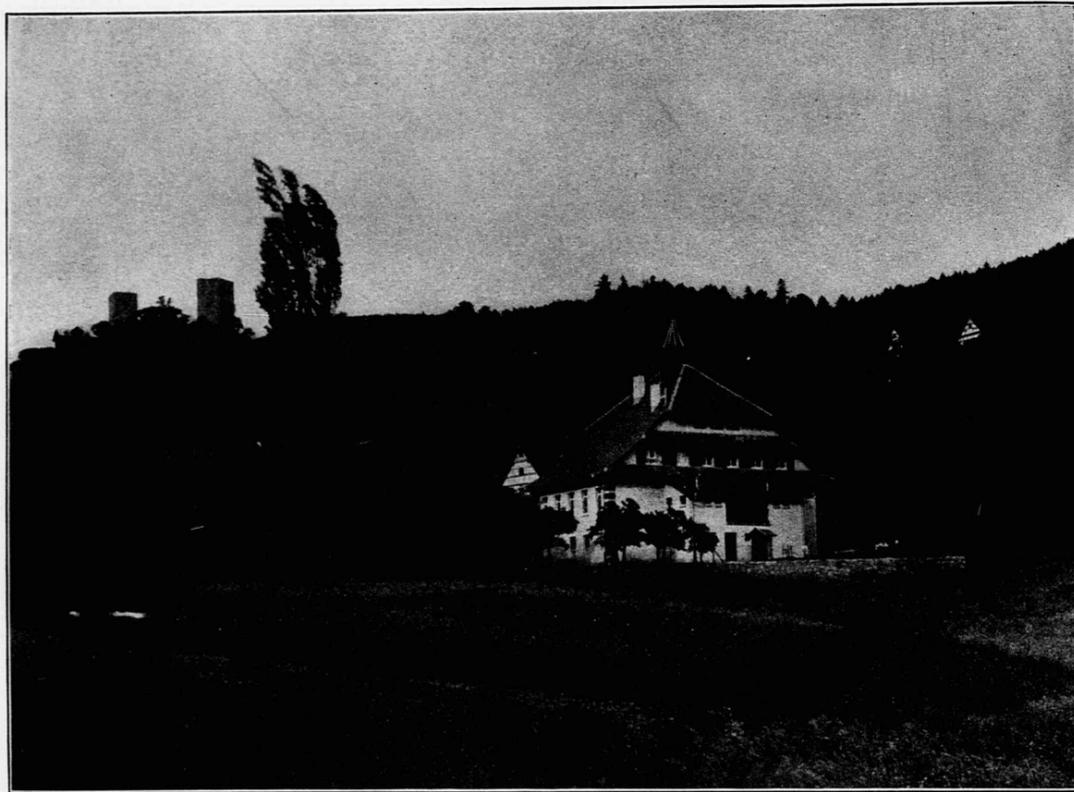
Südanficht



Nordanficht



Obergeschoß

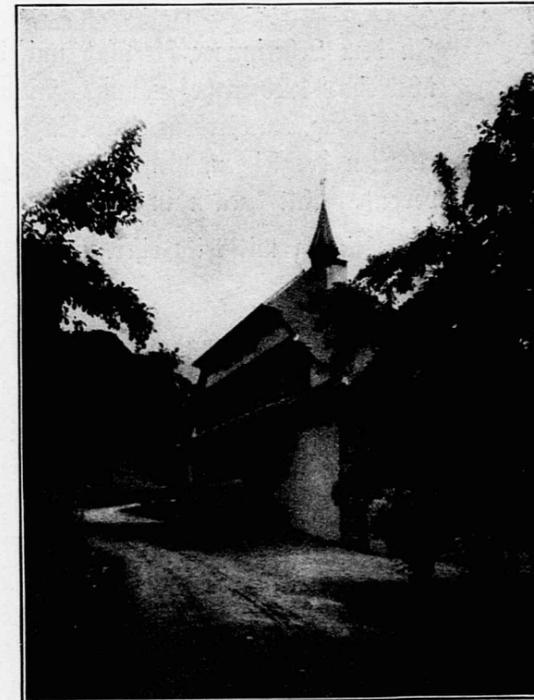


Südwestansicht

## Schul- und Rathaus in Waldmatt

Amtsbezirk Bühl

Planfertiger:	Bezirksbaukontrolleur L. Nägele, Bühl.	
Jahr der Erbauung:	1911.	
Bebaute Fläche:	275,88 qm.	
Geschosshöhen: (von Boden zu Boden)	Untergeschoß . . . . .	3,00 m,
	Erdgeschoß . . . . .	3,80 m,
	Dachgeschoß . . . . .	2,85 m.
Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gefimskante:	Hauptbau . . . . .	1483,49 cbm,
	Abortbau . . . . .	257,64 cbm,
	zusammen	1741,13 cbm.
	Einheitspreis:	pro cbm 17 M.



Nordwestansicht

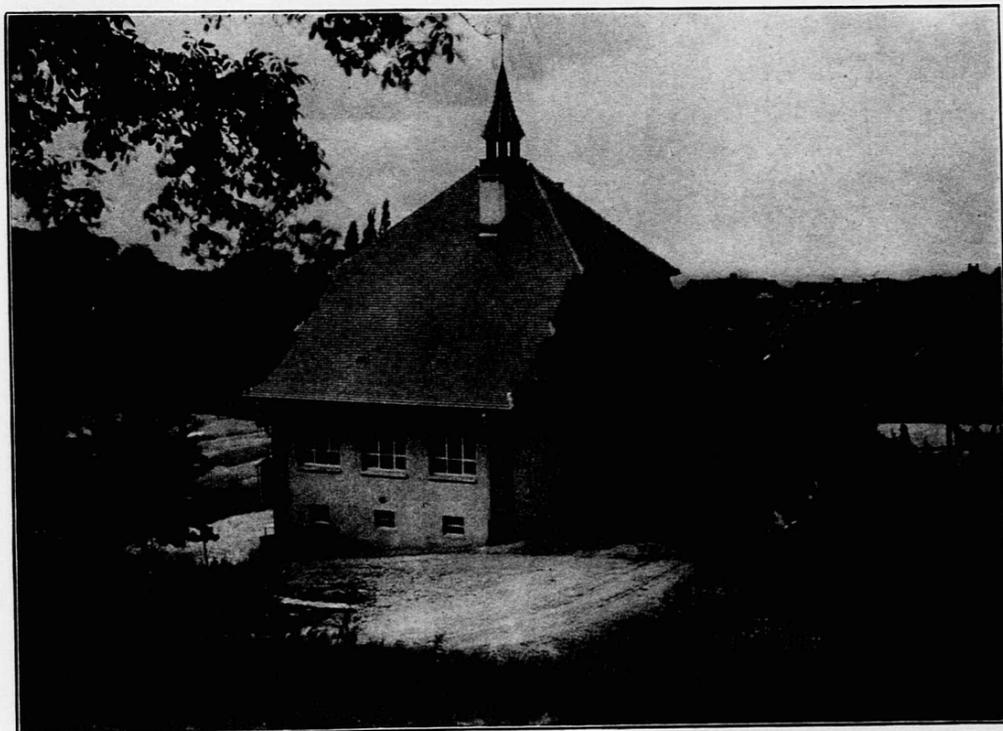
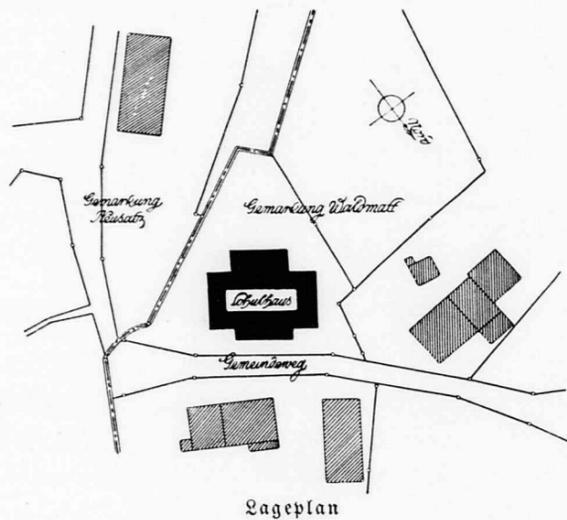
Baufosten:	29 600 M.
Baugrund:	Felsen.
Fundamente:	Bruchsteinmauerwerk, in den Umfassungsmauern 0,65 m stark.
Aufgehende Mauern:	Backsteinmauerwerk, im Erdgeschoß und den Giebeln 0,40 m stark, Innenmauern im Erdgeschoß in Backsteinen, wie auch der Abortbau 0,25 m stark.
Fassaden:	Haupt- und Abortbau: Unter- und Erdgeschoß Putz mit Haussteinbänken.
Dachdeckung:	Biberschwanzdach in Doppeldeckung auf Lattung ohne Unterdeckung.
Decken:	Holzgebälke mit Wicel und Sandfüllung.
Treppen:	Holztreppen mit Eichenholzritten, Holzgeländer.
Bodenbeläge:	In dem Schulzimmer, den Rathausräumen und der Lehrerwohnung: Tannenholzriemen mit aufrechtstehenden Jahresringen. In den Gängen: Plättchenbeläge. In den Aborten und Vorplatz: Zementboden.

- Anstrich:** In dem Lehrzimmer, Vorplatz und den Rathausräumen über einer 1,20 m hohen, mit Ölfarbe gestrichenen Wandvertäfelung, Kalkfarbanstrich, in den Gängen und den Aborten desgleichen, Pissoir mit abgeglättetem Zementverputz. Alle Decken in Kalkfarbanstrich.
- Heizung:** Lokalheizung mit teils eisernen, teils Kachelöfen.
- Beleuchtung:** Keine.
- Wasserversorgung:** An die Wasserleitung angeschlossener Wandbrunnen mit Zapfhahn im Vorplatz vor den Aborten.
- Aborte, Pissoir und Gruben:** Außenwände, wie die übrigen Gebäudeteile, durchweg verputzt. Untergeschoß, Raum für die Spritze, Bruchsteinmauerwerk 0,60 m stark, im Stockwerk Backsteinmauerwerk 0,25 m stark. Trennungswände aus Backsteinen, im Pissoir 0,25 m, im übrigen 0,12 m stark. Die Gruben außerhalb der Gebäudegrundfläche aus Stampfbeton, Betonboden und -Decke und wasserdichter Zementverputz. Pissirwände 4 cm starker Zementverputz, wasserdicht geglättet. Freistehende gußeiserne Abortschüsseln, Deckelverschluß.
- Entwässerung:** Unterirdisch durch Röhren.

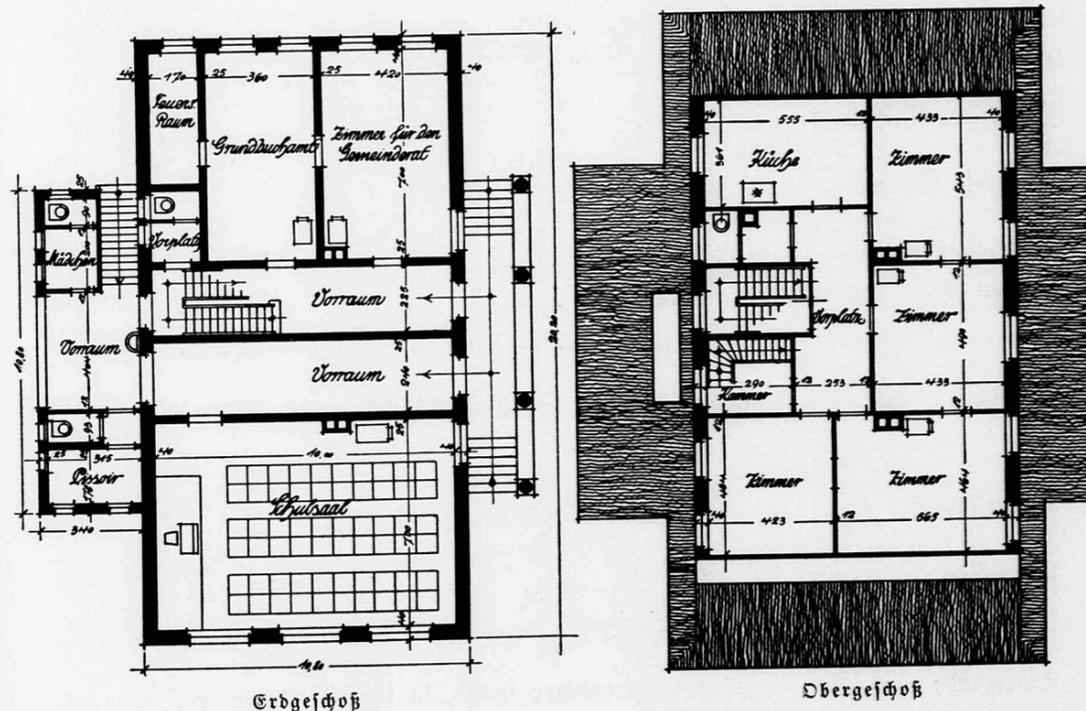
**Besondere Bemerkungen:**

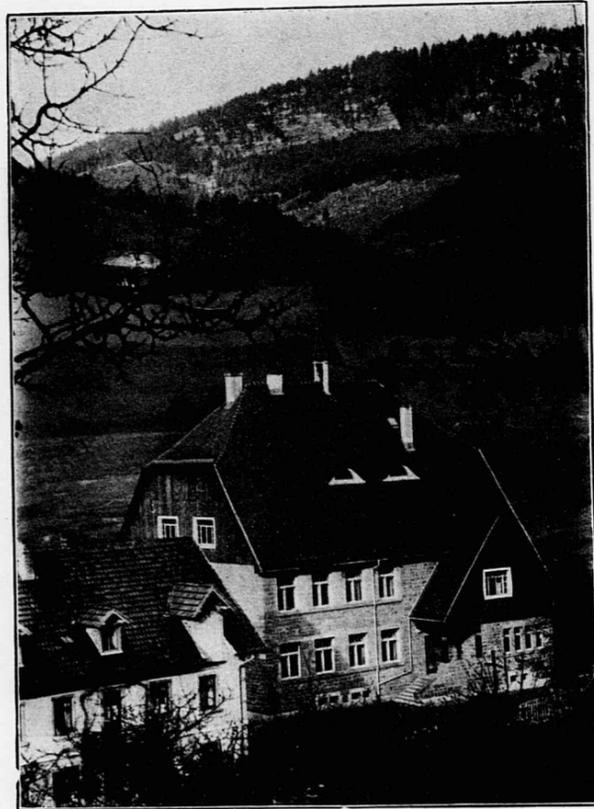
Das von Nordosten nach Südwesten stark abfallende Terrain ermöglichte im Untergeschoß ein Arrestlokal, einen Raum für die Feuerlöschgerätschaften, einen vermietbaren Weinkeller, sowie Keller und Waschküche für die Lehrerwohnung anzulegen.

An der Außenseite zwischen den Eingangstüren ist eine Gedenktafel in Stein für die Kriegsteilnehmer 1870/71 angebracht.



Ostansicht





Südwestansicht

## Schulhaus in Seebach

Amtsbezirk  
Achern

Planfertiger:	Adolf Graf, Architekt, Achern.
Jahr der Erbauung:	1906.
Bebaute Fläche:	324,49 qm.
Geschoßhöhen:	Untergeschoß . . . . . 3,00 m,
(von Boden zu Boden)	Erdbeschoß . . . . . 3,80 m,
	Obergeschoß . . . . . 3,80 m.
Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gesimskante:	3439,59 cbm.
Einheitspreis:	pro cbm 15,66 M.
Baukosten:	Gebäude . . . . . 53 894,29 M.
	Einfriedigung . . . . . 5 238,19 M.
Baugrund:	Angeschwemmter Sand, in tieferen Lagen Felsen.

Fundamente:	Bruchsteinmauerwerk, in den Umfassungen 80 cm stark.
Aufgehende Mauern:	Sandsteinmauerwerk mit Backsteinisolierung, Innenmauern in Backstein, Giebel aus Kiegelfachwerk mit Backsteinausmauerung und äußerer Schalung.
Fassaden:	Sockel auf eine Höhe von durchschnittlich 0,80 m in Granit, von hier bis zur Höhe des Dachgesimses hammerrechtes Mauerwerk aus Sandstein, Gliederungen aus demselben Material, Giebel aus Kiegelfachwerk und verschalt.
Dachdeckung:	Biberichswanzdach in Doppeldeckung auf Lattung ohne Unterdeckung.
Decken:	Über Keller Beton zwischen Eisenträgern, darauf Bodenrippen und Sandschüttung. Über den anderen Stockwerken Holzgebälk mit Wickel und Sandschüttung.
Treppen:	Keller- und Erdgeschoßtreppe in Granit (letzte ausgeschalt), Obergeschoß Forlenholztreppe.
Bodenbeläge:	In den Lehrfälen und dem Aufenthaltsraum Pitschpine-Riemen, Plättchenbelag im Flur und den Aborten des Erdgeschoßes. Erstklassige Tannenriemen in allen anderen Räumen.
Anstriche:	In den Lehrzimmern und dem Aufenthaltsraum über einer 1,40 m hohen mit Ölfarbe gestrichenen Holztafelung Wände und Decken mit Makeinfarbanstrich, desgleichen in den Gängen und Aborten, nur hier an Stelle von Tafelung Ölfarbsockel. Die Zimmer sind tapeziert.
Heizung:	Lokalheizung mit großen Kachelöfen.
Beleuchtung:	Keine.
Wasserversorgung:	Etwa 250 m oberhalb des Schulgebäudes wurde eine Quelle gefaßt, die die beiden in den Gängen vorgesehenen Wandbrunnen und die Klosettanlage mit Wasser versorgt.

**Entwässerung:** Unterirdisch in Tonröhren.

**Aborte, Pissoir und Grube:** Trennungswände der einzelnen Aborte in Holz, Pissoir mit Granitrinne und Granitplatten an den Wänden. Grube aus Beton mit wasserdichtem Zementputz.

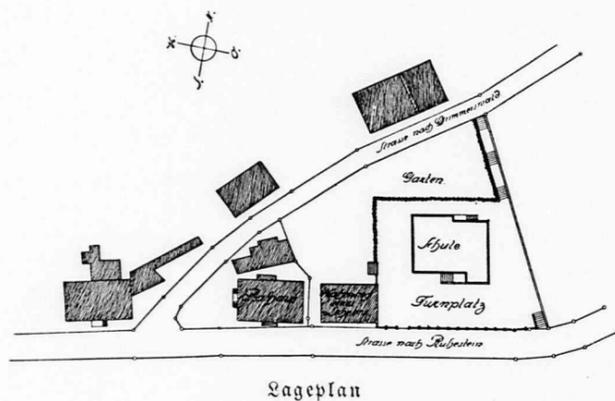
**Besondere Bemerkungen:**

Das Gebäude ist auf einer abschüssigen Wiese inmitten des Dorfes erstellt, wo nur angeschwemmter Sand und Humus lagerte; es waren infolgedessen teure Fundationen sowohl für das Gebäude wie auch für die Einfriedigungsmauern nötig.

Seebach liegt, soweit von einem geschlossenen Ortsteil die Rede sein kann, etwa 400 m über dem Meere; die größere Zahl der Häuser liegt aber, über eine Stunde von der Schule entfernt, im Gebirge zerstreut.

Die Schüleraborte sind wegen der hohen und schneereichen Lage des Ortes in keinem besonderen Gebäude, vielmehr den klimatischen Verhältnissen Rücksicht tragend, im Schulhaus untergebracht.

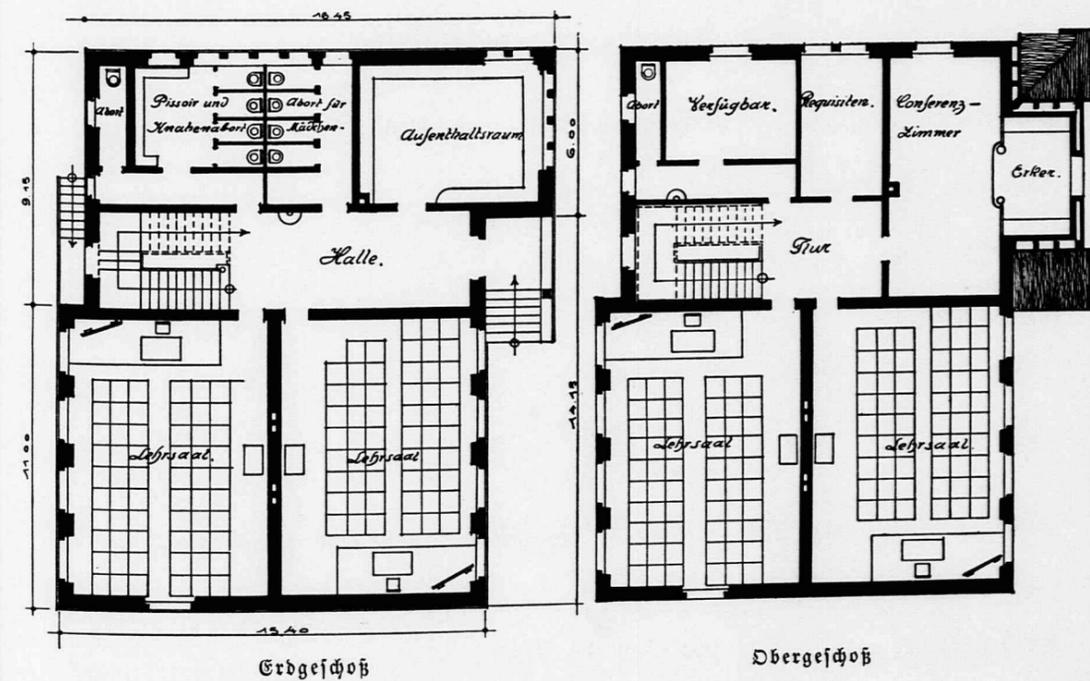
Für die Fassadenausbildung waren in erster Linie die örtlichen Verhältnisse bestimmend: Aus Sandsteinfindlingen, die in nächster Nähe lagern, sind die Sichtflächen verblendet, die Giebel der heimischen Bauweise entsprechend verschalt, das Dach in möglichst einfacher Form mit großen Vorsprüngen; der Dachreiter mit Glocke war nötig, weil Seebach keine eigene Kirche hat.



Lageplan

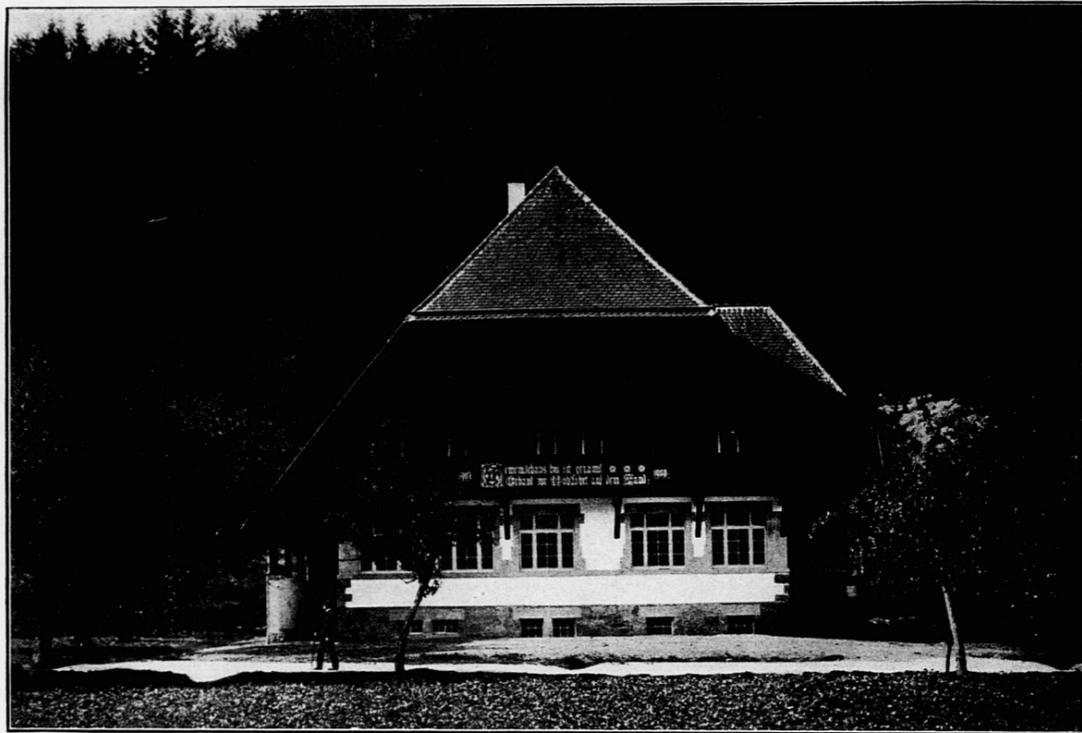


Südwestansicht



Erdgeschoss

Obergeschoss



Distanzansicht

## Gemeindefausthaus und Kindergarten in Gutach

Amtsbezirk Wolfach

Planfertiger:	Schuster & Holz, Architekten, Freiburg i. Br.
Jahr der Erbauung:	1907—1908.
Bebaute Fläche:	260 qm.
Geschoßhöhen:	Kellergechoß . . . . . 2,80 m,
(von Boden zu Boden)	Erdgeschoß . . . . . 3,60 m,
	I. Obergeschoß . . . . . 2,90 m,
	Dachgeschoß . . . . . 2,80 m.
Kubischer Inhalt von Mitte Kellerhöhe bis Mitte Dachgeschoß gemessen:	2420 cbm.
Einheitspreis:	pro cbm 15,70 M.

Baufosten:	38 000 M. mit innerer Einrichtung und Anlage eines Wasserreservoirs 50 000 M.
Baugrund:	Steinig.
Fundamente:	Bruchsteinmauerwerk, in den Umfassungsmauern 0,70 m stark.
Aufgehendes Mauerwerk:	Bausteinmauerwerk, bis Sockelhöhe hammerrechtes Mauerwerk.
Fassaden:	Erdgeschoß Putzfassade, Gliederungen hellgrauer Sandstein. Obergeschoße 25 cm Kiegelfachwerk mit äußerer Bretterverschalung. Fensterkreuze weiß, alles übrige Holzwerk dunkelbraun.
Dachdeckung:	Biberichwanzdach in Doppeldeckung auf Lattung.
Decken:	Über Keller Zementbeton zwischen eisernen Trägern, sonst Holzbalkenlagen mit Streifboden und Auffüllung.
Treppen:	Äußere Trittstufen Granit, Stockwerkstreppe in Eichenholz.
Bodenbeläge:	Rote Plattenboden in Vorplätzen, Gängen, Küchen, Aborten und Badezimmer, sonst tannene Riemenboden.
Anstrich:	In den Schulräumen dunkelbraunes Holzwerk, Wände und Decken mit Kalkfarbenanstrich, Wohnräume tapeziert und Ölfarbenanstrich des Holzwerkes.
Heizung:	Ofenheizung.
Belichtung:	Keine.
Wasserversorgung:	Wasserleitung im ganzen Hause.
Entwässerung:	Oberirdisch.
Aborte:	Übliche Ausführung, Plattenboden. Geweißte Decken und Wände.

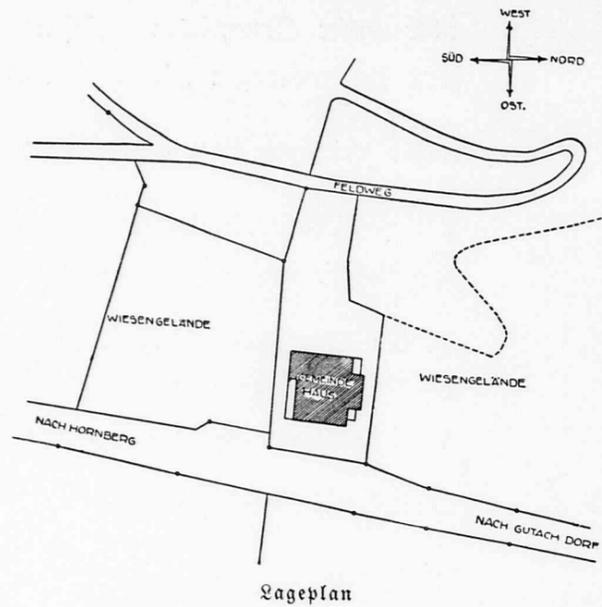
**Besondere Bemerkungen:**

Das Dachgeschoß wurde erst nachträglich ausgebaut und die einzelnen Zimmer zur Aufnahme von alleinstehenden, altersschwachen und pflegebedürftigen Bürgern eingerichtet, die unter der Obhut der Schwestern stehen.

Die Wohlfahrtseinrichtung gab die Veranlassung zur Kennzeichnung als Gemeindehaus und zu der auf der Balkonbrüstung angebrachten Aufschrift:

„Gemeindehaus bin ich genannt,  
Erbaut zur Wohlfahrt auf dem Land“.

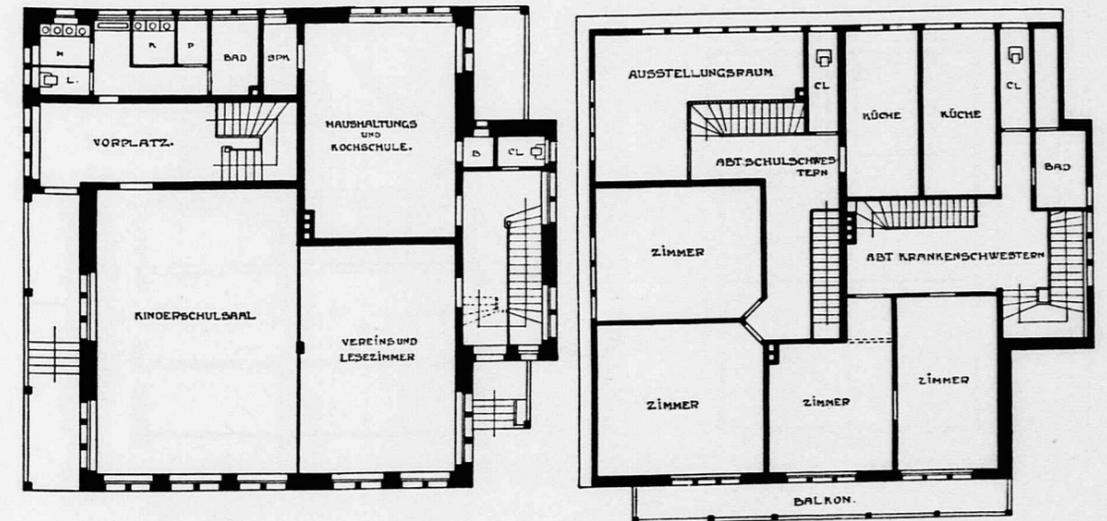
Der geräumige Vorplatz der Schulschwesterwohnung im Obergeschoß wird zur Unterbringung und Aufstellung von charakteristischem Hausgerät verwendet; mit Stolz nennen heute schon die Gutacher diesen Raum ihr „Ortsmuseum“.



Lageplan

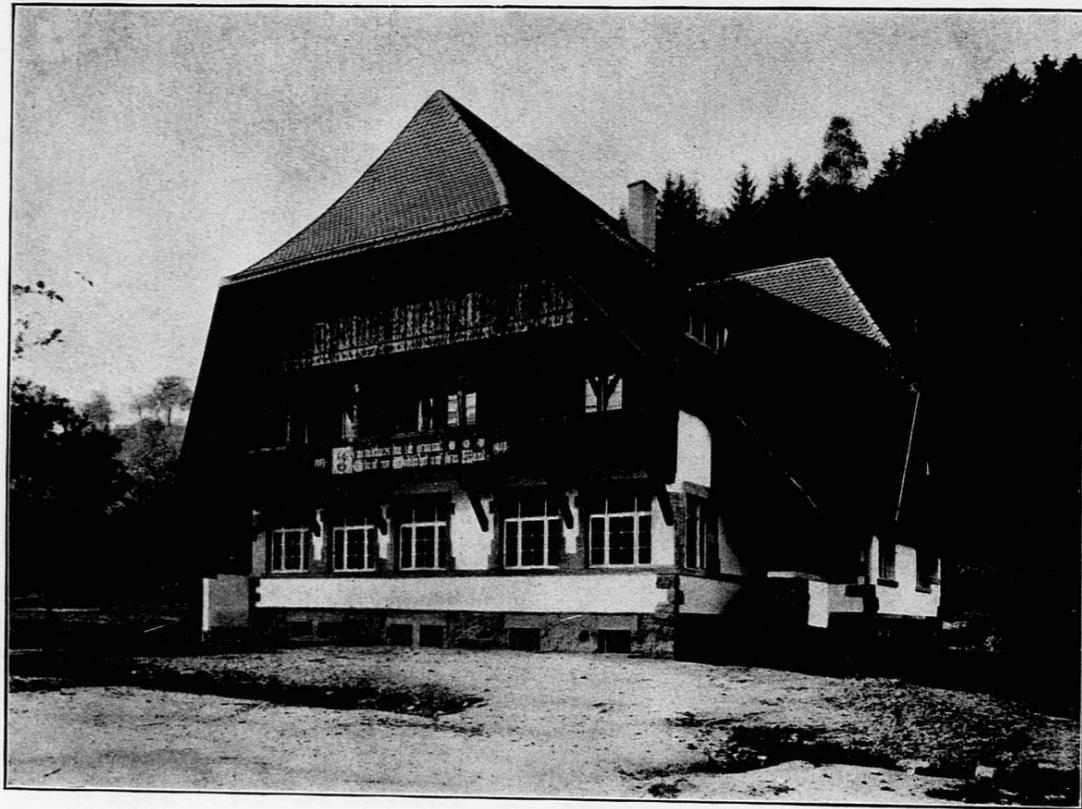


Südostansicht

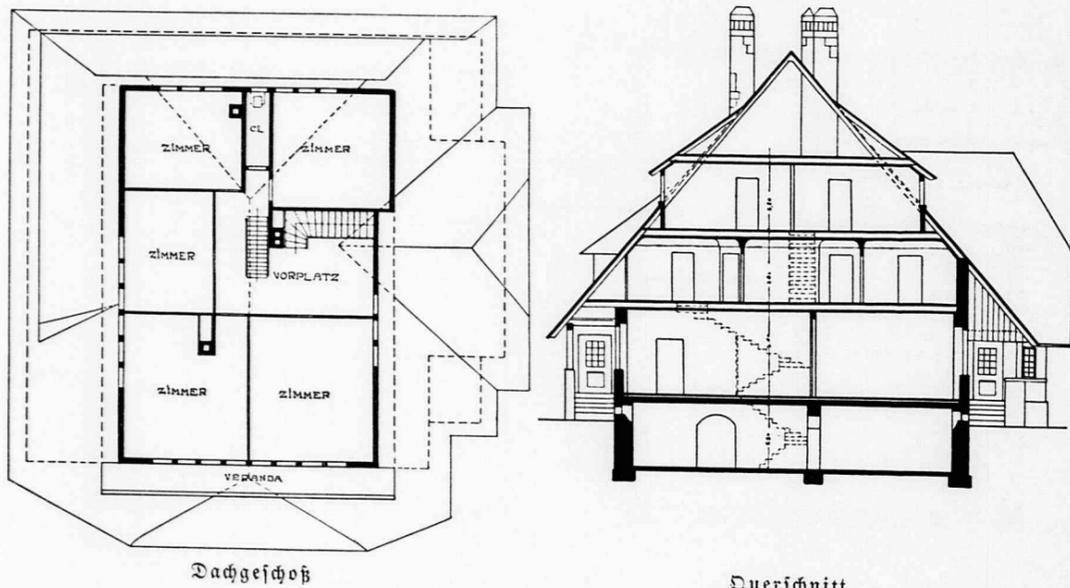


Erdgeschoß

Obergeschoß



Nordostansicht



Dachgeschoss

Querschnitt



Nordwestansicht

## Schulhaus in Zentern

Amtsbezirk Bruchsal

Planfertiger: Groß. Oberbauinspektor Dr. Girsch, Bruchsal.

Jahr der Erbauung: 1907.

Bebaute Fläche: 249,05 qm.

Geschoßhöhen: Untergeschoß . . . . . 2,80 m,  
 (von Boden zu Boden) Erdgeschoß . . . . . 3,80 m,  
 Obergeschoß . . . . . 3,80 m,  
 Dachgeschoß . . . . . 3,30 m.

Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gesimskante:  
 2590 cbm.

Einheitspreis: pro cbm 16,32 M.

## Zeutern

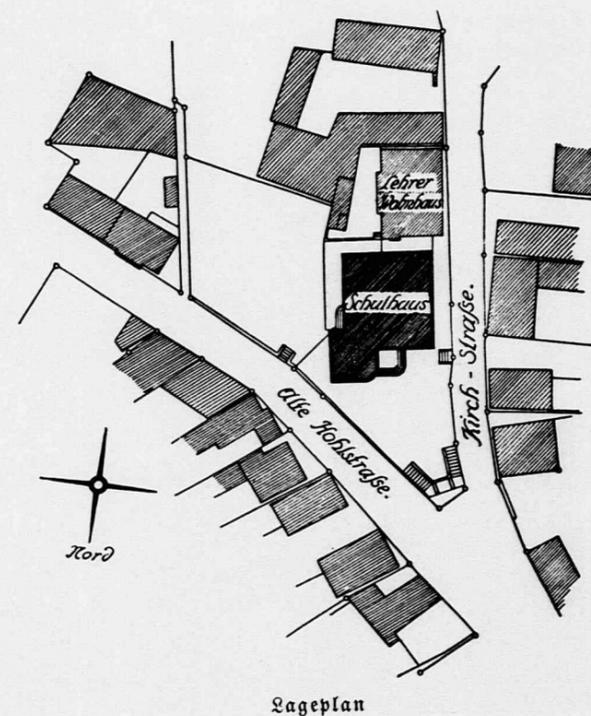
<b>Baukosten:</b>	42 193,66 <i>M</i> Platzherstellung mit Umfriedigung 4 829,55 <i>M</i> zusammen 47 023,21 <i>M</i>
<b>Baugrund:</b>	Fester Lehmboden.
<b>Fundamente:</b>	Bruchsteinmauern, in den Umfassungen 80 cm stark.
<b>Aufgehende Mauern:</b>	Bruchsteingemäuer im Erd- und Obergeschoß 60 cm stark, Innenmauern in Backsteinen, desgleichen an den Giebeln, dem Treppenhaus und Abortanbau.
<b>Fassaden:</b>	Putz mit Haussteingliederungen in Naturfarbe.
<b>Dachdeckung:</b>	Biberichswanzdach in Doppeldeckung auf Lattung ohne Unterdeckung.
<b>Decken:</b>	Holzgebälke mit Wickel- und Sandfüllung.
<b>Treppen:</b>	Ausgeschalt, aus Haussteinen (roter Sandstein) mit eisernem Geländer.
<b>Bodenbeläge:</b>	In den Schulsälen eichene Langriemen auf Sandschüttung. In den Gängen Steinzeugplatten. In den Aborten Terrazzoboden. In der im Dachgeschoß gelegenen Lehrerwohnung: In den Zimmern und dem Gang teils Pitschpine-Riemenboden, teils tannene Riemenboden. In der Küche Terrazzoboden.
<b>Anstrich:</b>	In den Lehrsälen über einer 1,20 m hohen, mit Ölfarbe gestrichenen Wandvertäfelung, Kalkfarbanstrich, alles Holzwerk, Treppengeländer, Dachgesimse zc. mit Ölfarbe gestrichen. In Aborten und Küche Ölfarbsockel, 1,70 m hoch, Zimmer der Lehrerwohnung tapeziert. Alle Decken in Kalkfarbanstrich.
<b>Heizung:</b>	Lokalheizung mit eisernen Füll- und irischen Öfen.
<b>Beleuchtung:</b>	Keine.

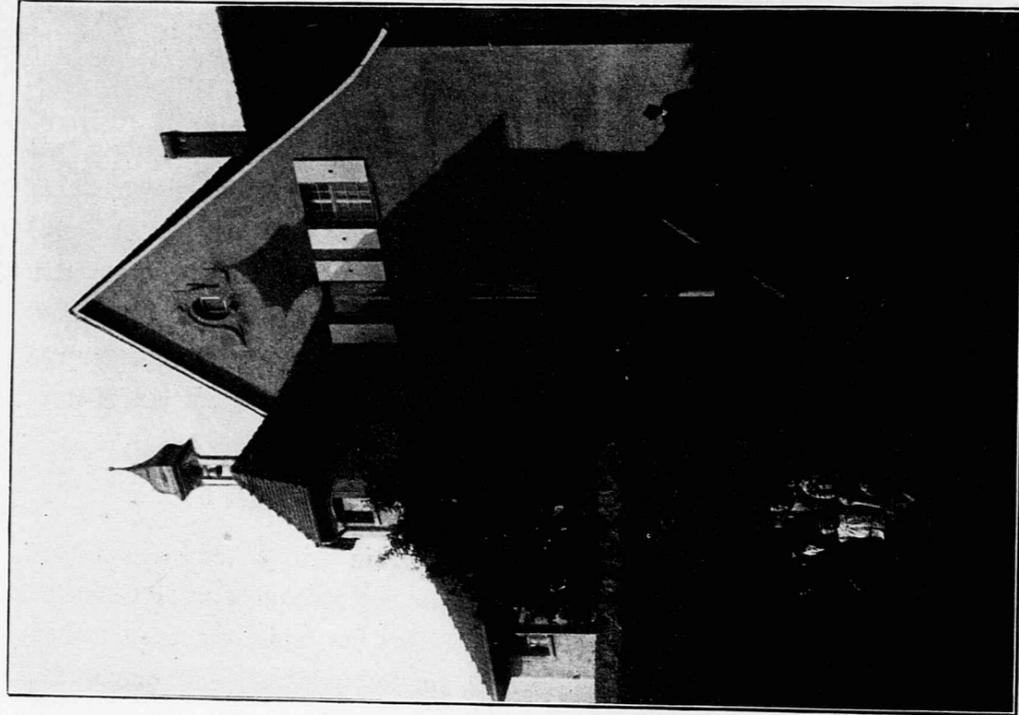
## Zeutern

<b>Wasserversorgung:</b>	Pumpbrunnen im Schulhofe und in der Küche.
<b>Entwässerung:</b>	oberirdisch, durch gepflasterte Rinnen.
<b>Aborte, Pissoir und Gruben:</b>	Abortaußenwände aus Backsteinmauerwerk, verputzt wie das ganze Gebäude, Trennungswände ausgeriegelt, 12 cm stark und glatt verputzt, Grube außerhalb des Gebäudes angelegt, mit eigenen 25 cm starken Backsteinwänden und 12 cm starker Futtermauer in Zementmörtel, Zementboden und betonierter Trägerdecke, wasserdicht verputzt. Das Pissoir ist mit Torfitverkleidung an den Wänden und desgleichen Schamwänden versehen.

### Besondere Bemerkungen:

Der Bauplatz im Herzen des Ortes an zwei in spitzem Winkel zusammenlaufenden Straßen gelegen, erforderte malerische Gruppierung und taktvolle Einfügung in das von der Kirche beherrschte Gesamtbild. Die an sich bescheidene, den ländlichen Verhältnissen angepasste Architektur wurde durch ein an der Hauptfassade angebrachtes Bild des heiligen Martin, des Kirchenpatrons von Zeutern gehoben, das jedoch erst später zur Ausführung kam.

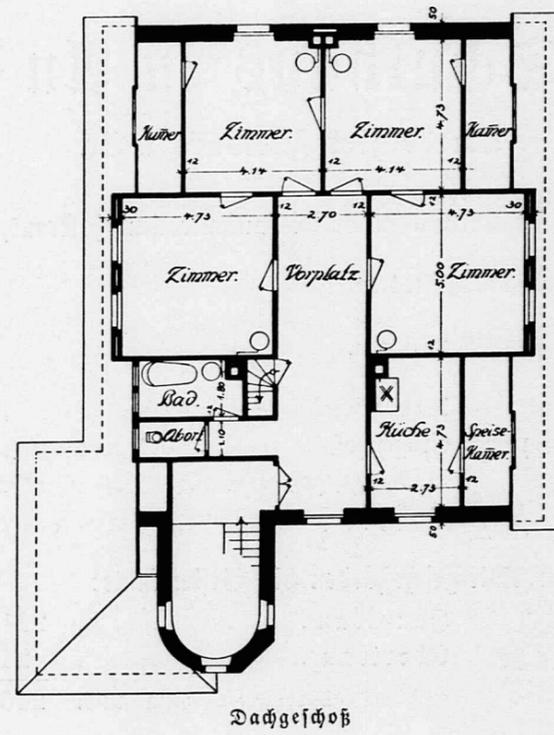
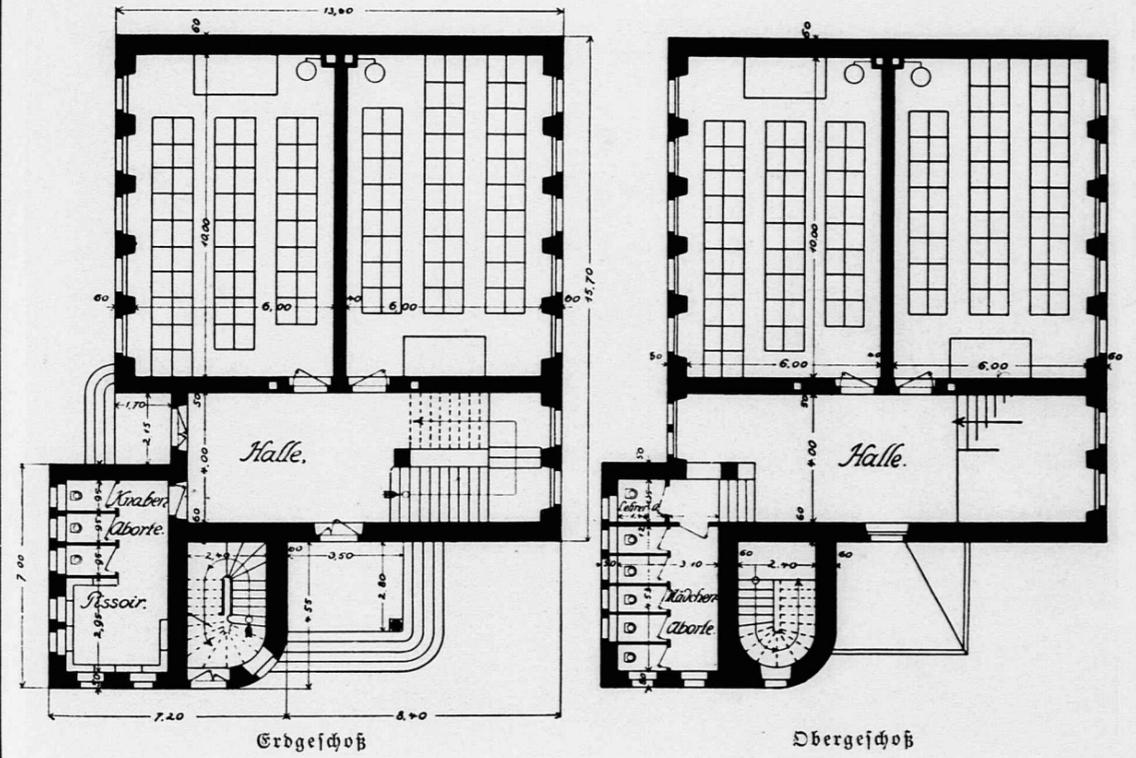


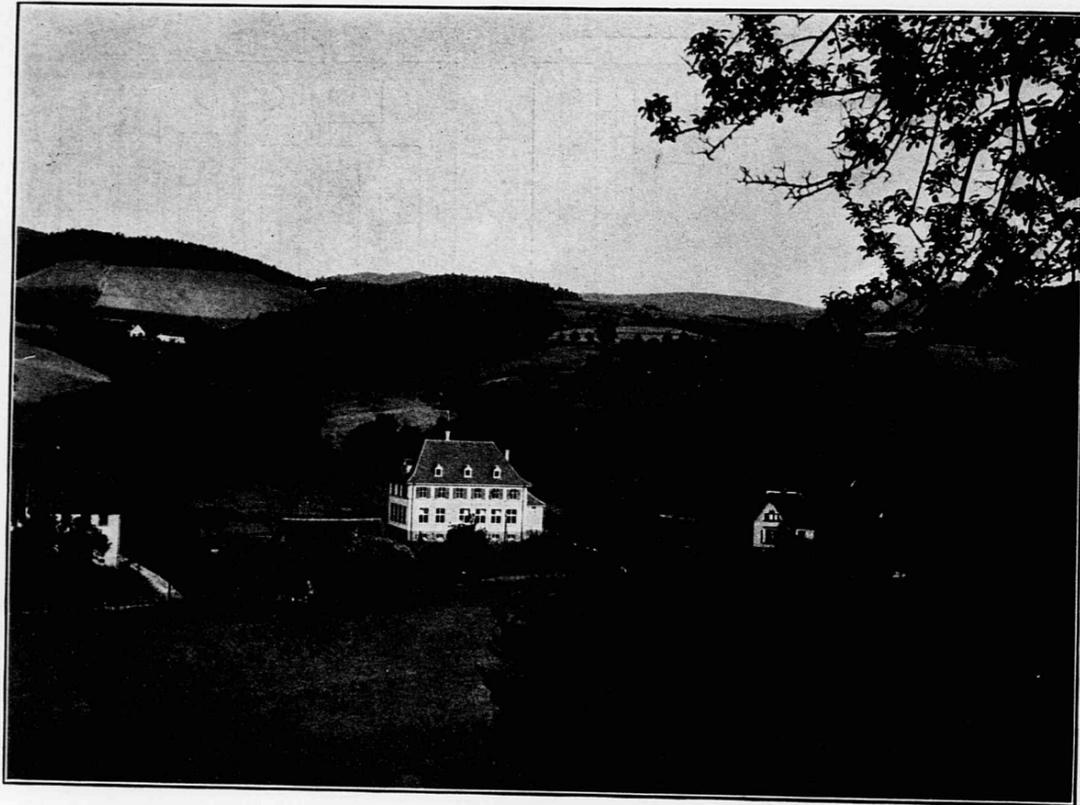


Nordwestansicht



Südwestansicht





Nordwestansicht

## Schulhaus in Nu

Amtsbezirk Freiburg i. Br.

**Planfertiger:** Staatl. Bezirksbaukontrolleur **H. Kraus**, Architekt, Freiburg.

**Jahr der Erbauung:** 1911.

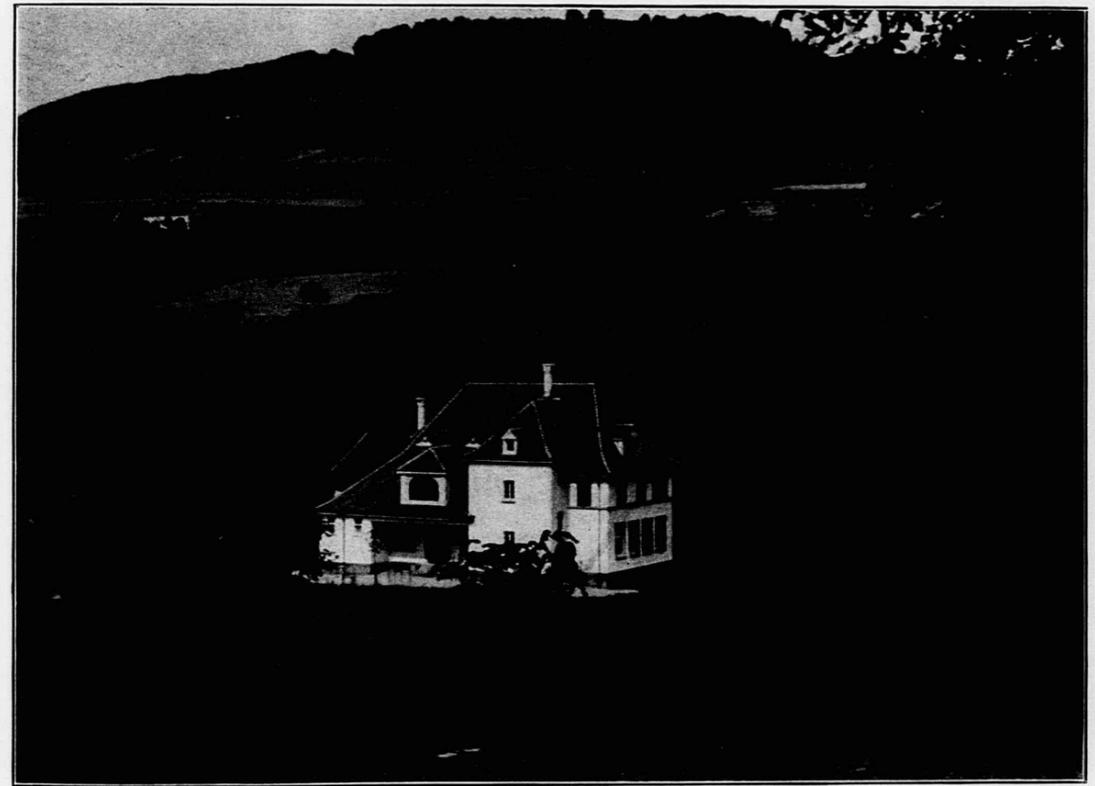
**Bebaute Fläche:** 275 qm.

**Geschoßhöhen:**  
(von Boden zu Boden)

Untergeschoß . . . . .	2,51 m,
Erdgeschoß . . . . .	3,77 m,
I. Obergeschoß . . . . .	3,25 m,
Dachgeschoß . . . . .	3,00 m.

**Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gesimskante:**

Hauptbau . . . . .	2215,44 cbm,
Abortbau . . . . .	245,45 cbm,
zusammen	2460,89 cbm.



Nordostansicht

**Einheitspreis:** pro cbm 16 *M.*

**Baukosten:**

a. für Gebäude . . . . .	39 371,37 <i>M.</i>
b. für Geländeabgrabungen, Stützmauer am Bach entlang, Zufahrtsbrücke über den Dorfbach, Einfriedigungen und Anpflanzungen . . . . .	3 185,07 <i>M.</i>
c. für Schuleinrichtungsgegenstände und Turngeräte . . . . .	1 110,36 <i>M.</i>
zusammen	43 666,80 <i>M.</i>

**Baugrund:** Kieshaltiger Lehmboden.

**Fundamente:** Bruchsteinmauerwerk, in den Umwandungen 0,70 m, Zwischenwände 0,50 m stark.

**Aufgehendes Mauerwerk:** Backsteinmauerwerk am Hauptbau. Erdgeschoß 0,52 m, Obergeschoß 0,40 m, Abortbau 0,25 m stark.

**Fassaden:** Roter und gelber Sandstein mit hell bläulich-grauem Verputz, fein abgezogen.



Südwestansicht

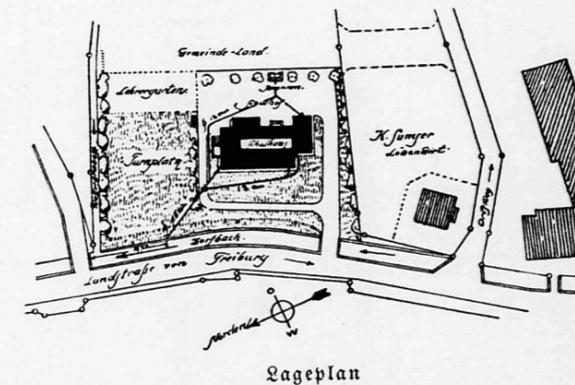
- Dachdeckung:** Biberschwanzdach in Doppeldeckung auf Lattung ohne Unterdeckung.
- Decken:** Kellergeschoß: Eisengebälk mit Hourdis, Sand- und Schlackenauffüllung.  
Erd- und Obergeschoß: Holzgebälk mit Streifboden und Wickel, Sand- und Schlackenauffüllung.
- Treppen:** Granitstufen. In den Stockwerken Eichenholztreppen.
- Bodenbeläge:** In den Schulzimmern: Eichenparkett auf Blindboden.  
Im Vorplatz: rote Mettlacherplatten. In den Wohnungen: Pitchpine-Boden. In Küche, Bad, Klosetts: Terralit; in den Schüleraborten und Pissoirs: Zementboden.
- Anstrich:** In den Lehrerzimmern über einer 1,20 m hohen mit Ölfarbe gestrichenen Wandvertäfelung mit Lincrusta-füllungen Mackeinfarbanstrich. In den Gängen und Aborten, Küche, Bad und Klosetts über 1,50 m hohem Ölfarbsockel Mackeinfarbanstrich. Die Diele und die übrigen Räume der Wohnung sind tapeziert. Alle Decken sind mit Mackeinfarbe gestrichen.

- Heizung:** In den Schulzimmern und der Diele Dauerbrandöfen, in den übrigen Wohnräumen Kachelöfen.
- Beleuchtung:** Keine.
- Wasserversorgung:** An die Wasserleitung angeschlossene Wandbrunnen mit Zapfhähnen im Schul- und Abortvorplatz, sowie im Unterlehrerabot, Zapfhähnen in der Waschküche und Küche. Freistehender Brunnen im Schul- und Turnhof.
- Entwässerung:** Unterirdisch durch Eisen- und Steinzeugrohrleitung in den Dorfbach.

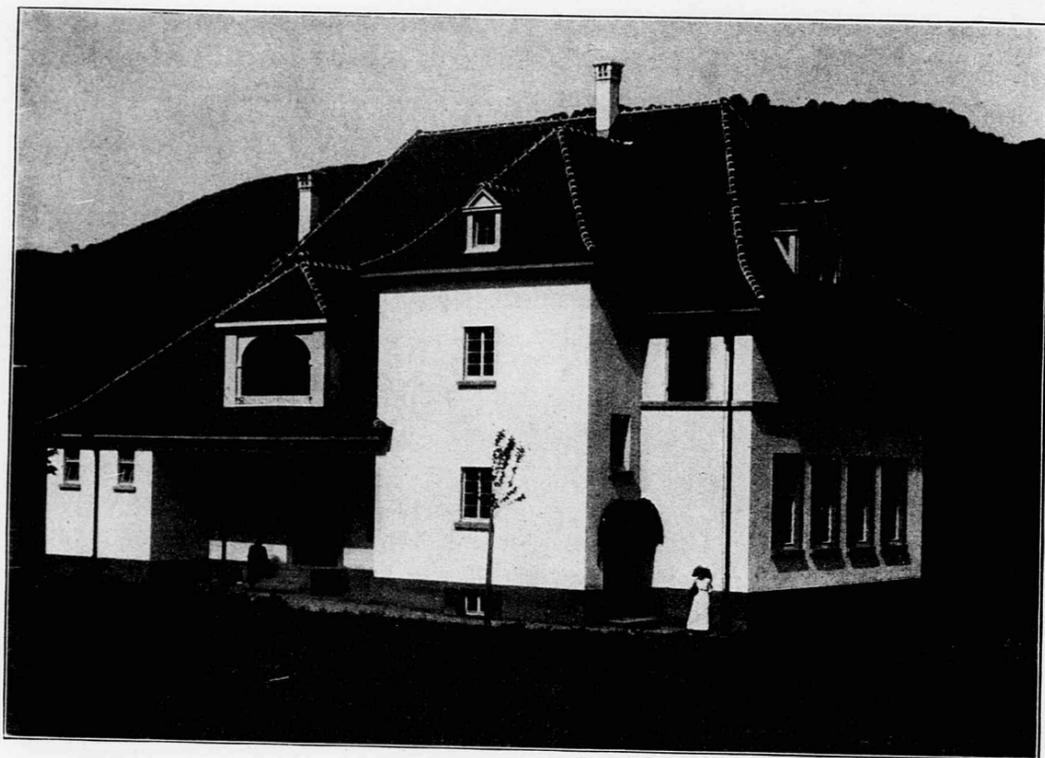
**Besondere Bemerkungen:**

Die Gemeinde Au bildete von jeher mit der Gemeinde Merzhausen einen gemeinsamen Schulverband. Als durch Einführung der neuen Schulverordnung die beiden Schulverbandsgemeinden vor die Frage gestellt wurden, die Schulräumlichkeiten in Merzhausen wesentlich zu erweitern, oder aber einen der Neuzeit entsprechenden großen Neubau zu erstellen, entschloß sich die an sich zerstreut gelegene Gemeinde Au, um so mehr als viele Kinder bis zu einer Stunde weit zur Schule mußten, im Jahre 1910 ein eigenes Schulhaus zu bauen und eine eigene Schulstelle zu errichten.

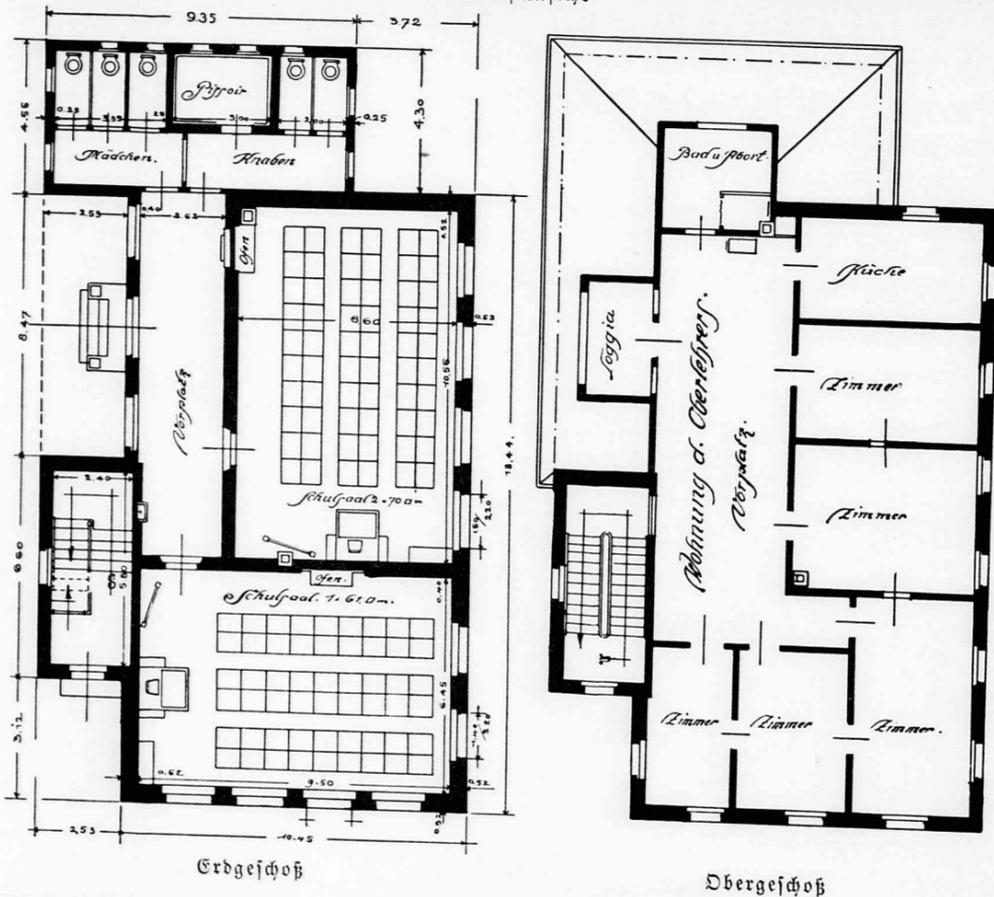
Sie erwarb zu diesem Zwecke inmitten des Ortes den geeignetsten und schönsten Platz, der zur Verfügung stand, der auch groß genug ist, um später noch eine kleine Kirche und ein Pfarrhaus darauf stellen zu können. Das Gelände steigt gegen den Berg zu leicht an und fällt gegen Dorfbach und Straße etwa 4 bis 6 m ab, weshalb am Bach entlang eine 1 bis 1,5 m hohe Stützmauer erstellt und das Gelände nach rückwärts etwas abgegraben werden mußte, wodurch in günstiger Weise der Neubau etwa 12 bis 15 m hinter dem Dorfbach und die Straße zurück zu stehen kam und sich schön in das Landschaftsbild einfügte.



Lageplan



Nordostansicht



Nordwestansicht

## Schulhaus in Nesselried

Amtsbezirk Dffenburg

Planfertiger:	Großh. Oberbauinspektor R. Hofmann, Dffenburg.
Jahr der Erbauung:	1907/08.
Bebaute Fläche:	236 qm.
Geschosshöhen:	Untergeschoß . . . . . 2,50 m,
(von Boden zu Boden)	Erdgeschoß . . . . . 3,80 m,
	Dachgeschoß . . . . . 3,00 m.
Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gesimskante:	
	2194,80 cbm

## Kesselried

<b>Einheitspreis:</b>	pro cbm 14,25 M.
<b>Baukosten:</b>	31 168,65 M.
<b>Baugrund:</b>	Lehmhaltiger Mergel.
<b>Fundamente:</b>	Bruchsteinmauerwerk, in den Umfassungsmauern 0,60 m stark.
<b>Aufgehende Mauern:</b>	Bauwerkmauerwerk im Erdgeschoß, Kieselmauerwerk im Dachgeschoß.
<b>Fassaden:</b>	Sockel aus hammerrechten Bruchsteinen. Erdgeschoß, Giebel und Turm verputzt. Fenster- und Türgestelle aus Kunststein; einige wenige Fensterumrahmungen gemauert und gepußt, bezw. mit ausgeschnittenen Brettern verkleidet.
<b>Dachdeckung:</b>	Biberschwanzdach in Doppeldeckung auf Lattung ohne Unterdeckung.
<b>Decken:</b>	Kellerdecke aus Beton zwischen eisernen Trägern. Erd- und Dachgeschoßdecke Holzgebälk mit Gestück, Übertragung und Sandauffüllung.
<b>Treppen:</b>	Freitreppen aus Granit. Turmtreppe aus Kunststein.
<b>Bodenbeläge:</b>	In den Schulzimmern: Eichene Langriemen, sogenannter Schiffboden auf Sandauffüllung. In den Gängen und Aborten: Plättchen- bezw. Terrazzobeläge. Vorplatz und Giebelzimmer im Dachgeschoß tannener Riemenboden mit senkrecht stehenden Jahresringen.
<b>Anstrich:</b>	Über der 1,20 m hohen, in Ölfarbe lasierten Vertäfelung in den Schulsälen und Vorplatz Kaseinanzstrich. Decken in Kalkfarbe.
<b>Heizung:</b>	Lokalheizung mit eisernen Öfen.

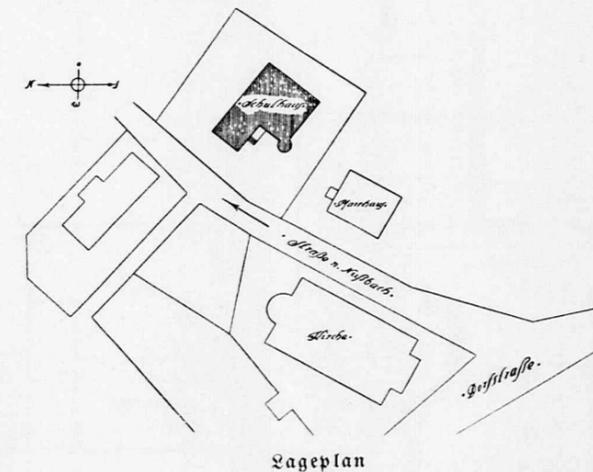
## Kesselried

<b>Beleuchtung:</b>	Keine.
<b>Wasserversorgung:</b>	Hofbrunnen.
<b>Entwässerung:</b>	Oberirdisch durch gepflasterte Rinnen.
<b>Aborte, Pissoir und Gruben:</b>	Freistehende Hartsteingut-Abortstige, Torfit-Pissoiranlage. Zellen-Zwischenwände teils aus Beton, teils aus Kalkz. Abortgrube außerhalb des Gebäudes liegend mit Zementmörtel wasserdicht verputzt.

### Besondere Bemerkungen:

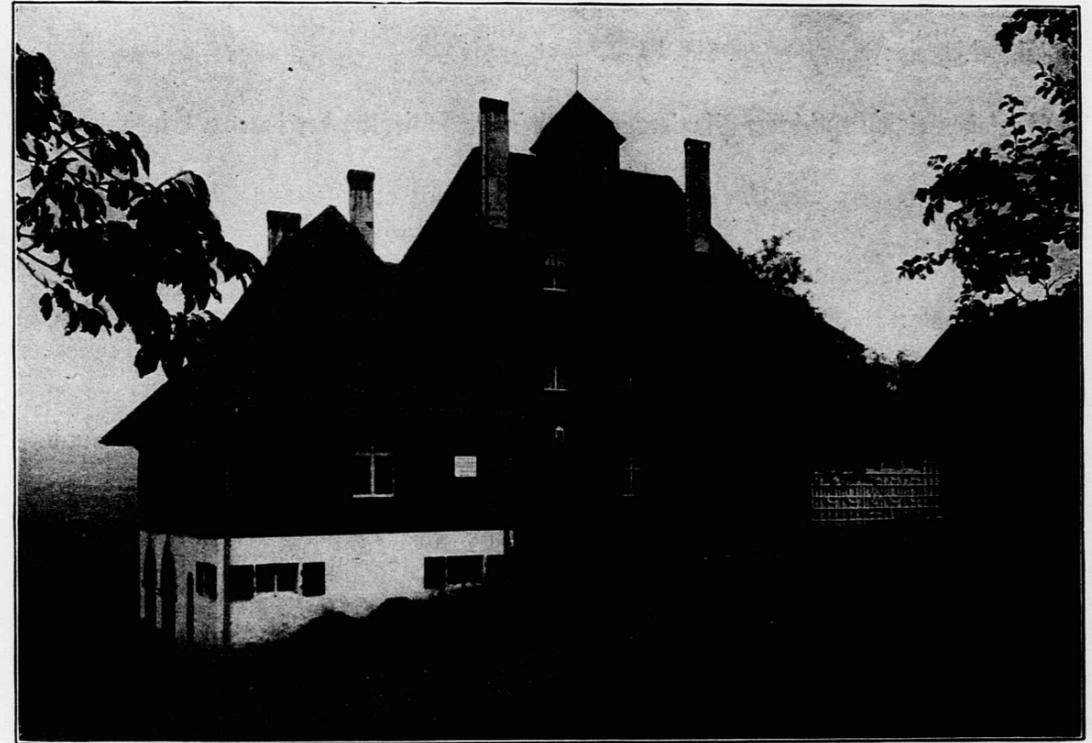
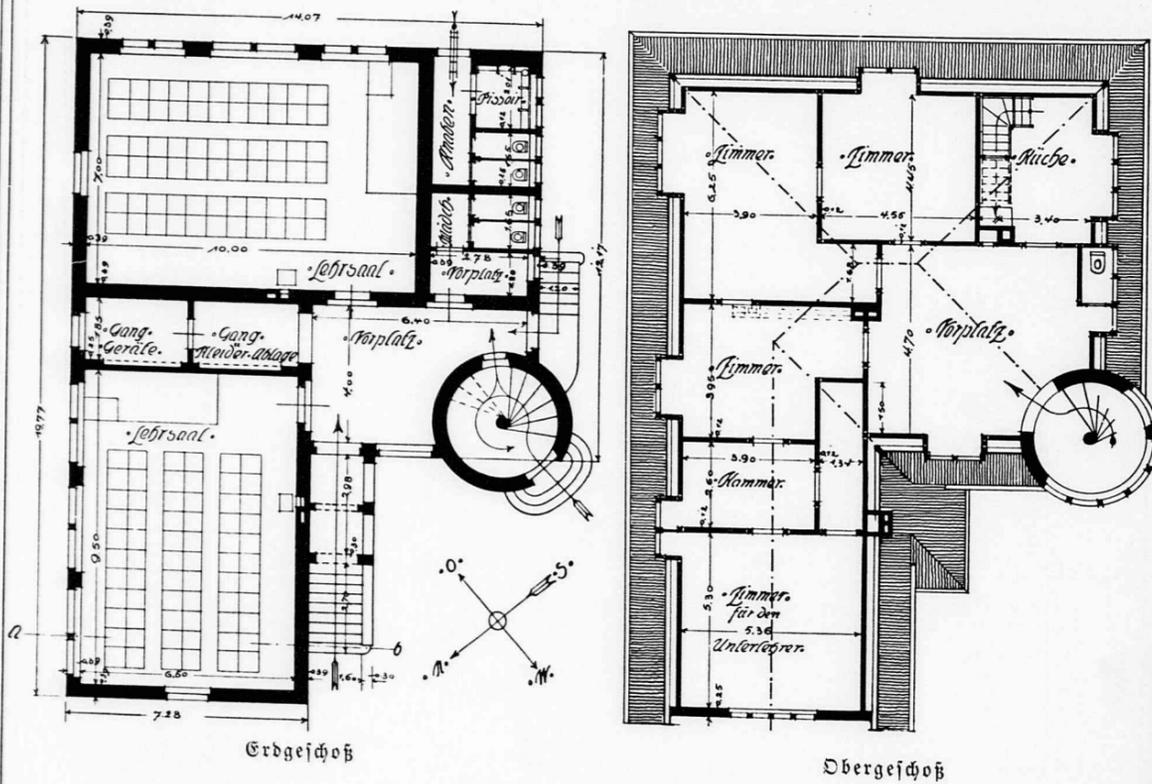
Die im Dachgeschoß eingebaute Hauptlehrerwohnung ist mit Ausnahme des für einen Unterlehrer bestimmten Giebelzimmers nur im Rohbau ausgeführt, da ein Bedürfnis zur bewohnbaren Fertigstellung zurzeit nicht vorlag. Das Gebäude ist mit Blitzableitung versehen.

Die wenig passende Drahtzäunung ist ohne Mitwirkung des Architekten hergestellt worden.





Westansicht



Nordansicht

## Schul- und Rathhaus in Chrsberg

Amtsbezirk Schönau

Planfertiger:

Rittmeister & Christen, Architekten, St. Blasien und Freiburg i. Br.

Jahr der Erbauung:

1909/10.

Bebaute Fläche:

329 qm.

Geschöfshöhen:

Kellergefchoß . . . . .	4,50 m,
(von Boden zu Boden)	
Erdgefchoß: Schulhaus . . . . .	3,80 m,
Rathaus und Abortbau . . . . .	3,10 m,
Obergefchoß . . . . .	2,90 m.

Kubischer Inhalt von Kellerfußboden bis Dachgefchoßfußboden:

2990 cbm.

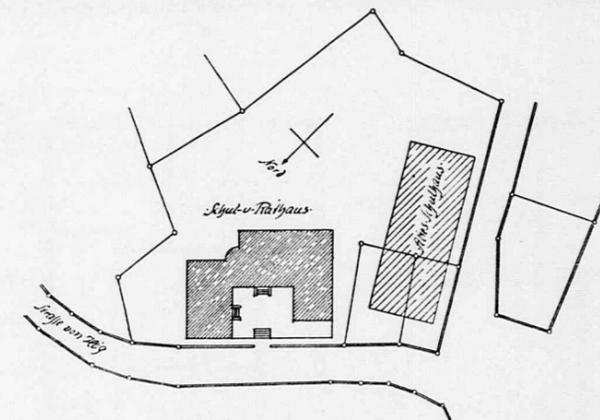
## Chrsberg

<b>Einheitspreis:</b>	16,40 <i>M.</i>
<b>Baukosten einschließlich der Planierungsarbeiten, ausschließlich der inneren Einrichtung:</b>	49 000 <i>M.</i>
<b>Baugrund:</b>	Steiniger Boden.
<b>Fundamente:</b>	Bruchsteinmauerwerk, in den Umfassungsmauern 65 cm, in den Zwischenmauern 50 cm stark.
<b>Aufgehende Mauern:</b>	Bruchsteinmauerwerk 50 cm stark am Schulhaus- und Abortbau; Kiegelmauerwerk am Rathausbau. Zwischenwände teils 25 cm, teils 12 cm stark in Backsteinen.
<b>Fassaden:</b>	Schulhaus- und Abortbau: Sockel und Erdgeschoß mit Mörtelputz und Weißelung; Obergeschoß mit Schindelmantel. Rathausbau- und Spritzenhaus: Sockel mit Mörtelputz und Weißelung; Obergeschoß mit Schindelmantel. Ver-schindelung und äußeres Holzwerk braun, Fensterkrenze weiß, Fensterläden grün.
<b>Dachdeckung:</b>	Biber-schwanzdach in Doppeldeckung auf Lattung.
<b>Decken:</b>	Über Keller Zementbetondecken zwischen eisernen Trägern, sonst Holzgebälke mit Streifboden und Sandauffüllung.
<b>Treppen:</b>	Äußere Treppen und Kellertreppe aus Granit, Stockwerkstreppe aus Holz.
<b>Bodenbeläge:</b>	Schulsäle: tannene Riemen mit senkrecht stehenden Jahresringen; Rathaus: desgleichen; Lehrerwohnung: tannene Riemenboden; Küche und Gänge im Erdgeschoß: Plattenbelag; Aborte: Zementfußboden, gewalzt.
<b>Austrich:</b>	Schulsäle und Gänge des Erdgeschosses Öl-farbensockel, darüber Leimfarbenanstrich.
<b>Heizung:</b>	Rachelöfen.

## Chrsberg

<b>Wasser-versorgung:</b>	Anschluß an die Ortswasserleitung.
<b>Entwässerung:</b>	Unterirdisch mit Zementrohrleitung.
<b>Aborte, Pissoir und Grube:</b>	In allgemein üblicher Ausführung mit Wasser-spülung.
<b>Besondere Bemerkungen:</b>	

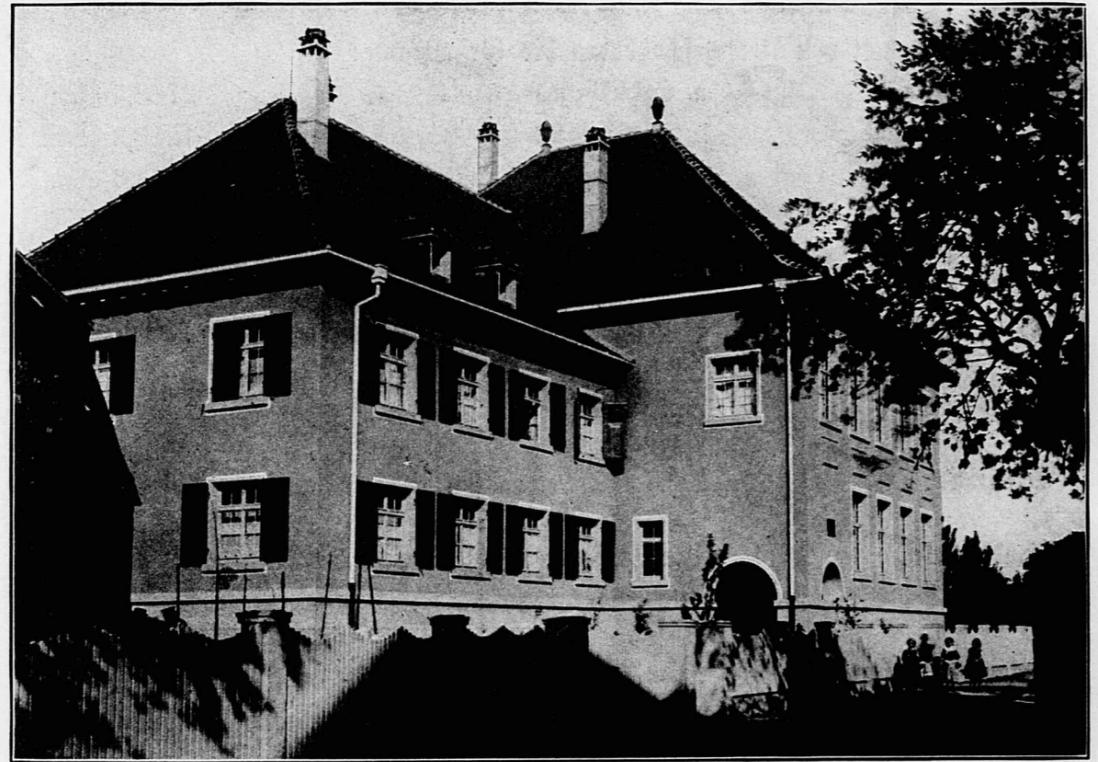
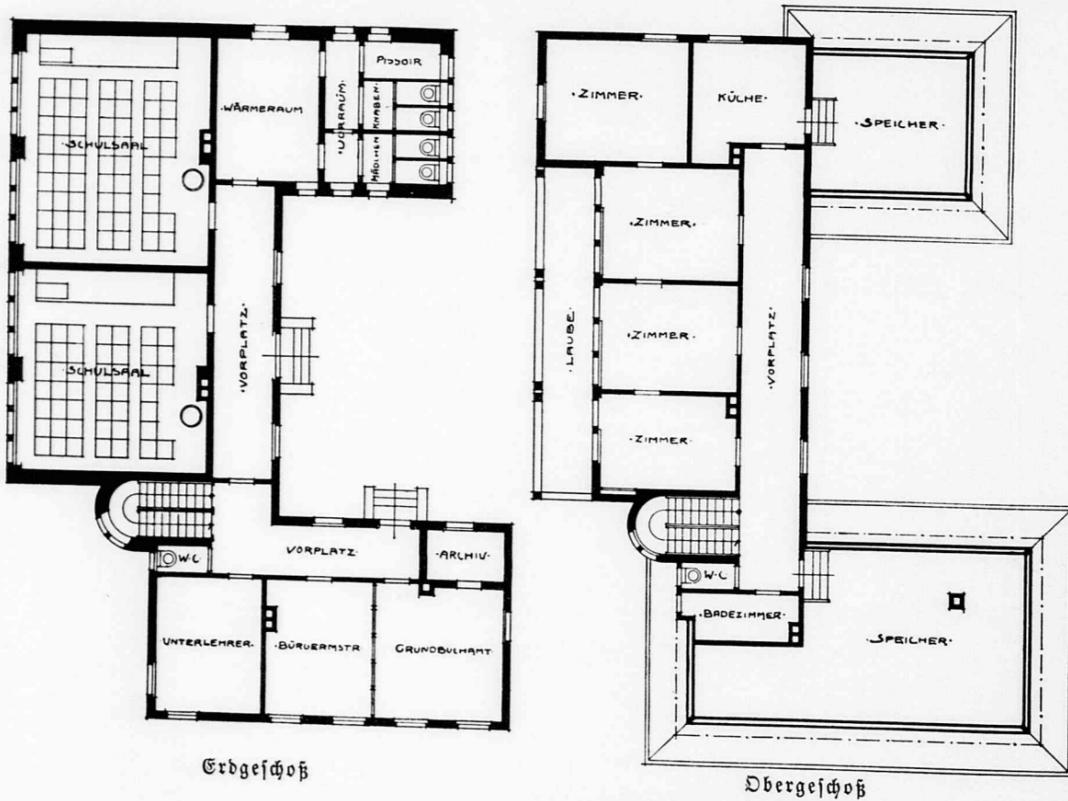
Chrsberg liegt östlich des Wiesentals im hohen Schwarzwald, ca. 856 m über dem Meer. Das Schulhaus selbst liegt am Eingang der Ortschaft an der Hauptstraße, die vom Wiesental hinauf führt, in unmittelbarer Nähe der Kirche, dominierend auf dem nach Südosten steil abfallenden Hange, und vereinigt in sich sämtliche für die Gemeinde erforderlichen Räumlichkeiten: Schulhaus, Lehrerwohnung, Rathaus, Grundbuchamt, Archiv, Spritzenhaus, Rotschlachtraum und Ortsarrest.



Lageplan



Ostansicht



Westansicht

## Schulhaus in Sagsfeld

Amtsbezirk Karlsruhe

<b>Planfertiger:</b>	Baurat Henz, Karlsruhe.												
<b>Jahr der Erbauung:</b>	1910/11.												
<b>Bebaute Fläche:</b>	<table border="0"> <tr> <td>a. Schulhaus . . . . .</td> <td>253,5 qm,</td> </tr> <tr> <td>b. Wohnhaus . . . . .</td> <td>141,8 qm,</td> </tr> <tr> <td>c. Nebengebäude mit Schülerabort</td> <td>63,0 qm.</td> </tr> </table>	a. Schulhaus . . . . .	253,5 qm,	b. Wohnhaus . . . . .	141,8 qm,	c. Nebengebäude mit Schülerabort	63,0 qm.						
a. Schulhaus . . . . .	253,5 qm,												
b. Wohnhaus . . . . .	141,8 qm,												
c. Nebengebäude mit Schülerabort	63,0 qm.												
<b>Geschoßhöhen:</b> (von Boden zu Boden)	<table border="0"> <tr> <td>a. Schulhaus: Untergeschoß . . . . .</td> <td>2,80 m,</td> </tr> <tr> <td>                  Erdgeschoß . . . . .</td> <td>3,80 m,</td> </tr> <tr> <td>                  Obergeschoß . . . . .</td> <td>3,80 m.</td> </tr> <tr> <td>b. Wohnhaus: Untergeschoß . . . . .</td> <td>2,50 m,</td> </tr> <tr> <td>                  Erdgeschoß . . . . .</td> <td>3,10 m,</td> </tr> <tr> <td>                  Obergeschoß . . . . .</td> <td>3,10 m.</td> </tr> </table>	a. Schulhaus: Untergeschoß . . . . .	2,80 m,	Erdgeschoß . . . . .	3,80 m,	Obergeschoß . . . . .	3,80 m.	b. Wohnhaus: Untergeschoß . . . . .	2,50 m,	Erdgeschoß . . . . .	3,10 m,	Obergeschoß . . . . .	3,10 m.
a. Schulhaus: Untergeschoß . . . . .	2,80 m,												
Erdgeschoß . . . . .	3,80 m,												
Obergeschoß . . . . .	3,80 m.												
b. Wohnhaus: Untergeschoß . . . . .	2,50 m,												
Erdgeschoß . . . . .	3,10 m,												
Obergeschoß . . . . .	3,10 m.												

**Kubischer Inhalt von Untergeschoßboden bis Gesimskante:**

- a. Schulhaus . . . . . 2788,5 cbm,
- b. Wohnhaus . . . . . 1283,3 cbm,
- c. Nebengebäude mit Schüleraborten 264,6 cbm.

**Einheitspreis:**

- a. Schulhaus } pro cbm 14,15 M.
- b. Wohnhaus }
- c. Nebengebäude mit Schüleraborten pro cbm 16,33 M.

**Baukosten:**

70 791,27 M.

**Baugrund:**

Lehm und Letten, starkes Grundwasser.

**Fundamente:**

Breite Eisenbetonsohlen wegen des schlechten Baugrundes und Betonfundamente.

**Aufgehende Mauern:**

Beim Schul- und Wohnhaus Backsteinmauerwerk, beim Nebengebäude sichtbares Kieselmauerwerk oder Schalung mit Fugenleisten.

**Fassaden:**

Die Fassaden des Schul- und Wohnhauses sind verputzt, die Fenster und Türen haben Hausteinumrahmungen. Der Sockel ist in Vorsatzbeton ausgeführt. Beim Abortbau ist das Mauerwerk verputzt, die sichtbaren Holzteile mit Ölfarbe gestrichen.

**Dachdeckung:**

Biberschwanzdach in Doppeldeckung auf Lattung.

**Decken:**

Kellerdecken massiv Eisenbeton, Geschosdecken Holzgebälk mit Gipsdielen und Sandauffüllung. In den Schulsälen sind zur Vermeidung der Schallübertragung auf das Gebälk Linoleumstreifen aufgenagelt.

**Treppen:**

Im Schulhaus Kunststeintreppen, im Wohnhaus Holztreppen (forlene Wangen, eichene Tritte).

**Bodenbeläge:**

In den Schulzimmern Pitschpine-Kiemer mit senkrecht stehenden Jahresringen. In den Korridoren rote Steinzeugplatten. In den Wohnungen Pitschpine-Kiemer. Küche, Vorplätze zc. Steinzeugplatten.

**Anstrich:**

In den Schulzimmern über einer 1,20 m hohen mit Ölfarbe gestrichenen Wandvertäfelung Kokenitanstrich, in den Gängen desgleichen. Alle Decken in Kalkfarbanstrich.

**Heizung:**

- a. Schulhaus: Niederdruckdampfheizung.
- b. Wohnhaus: Lokalheizung.

**Beleuchtung:**

Gas.

**Wasserversorgung:**

Eigener Brunnen im Hof, Pumpbrunnen in den einzelnen Wohnungsküchen.

**Entwässerung:**

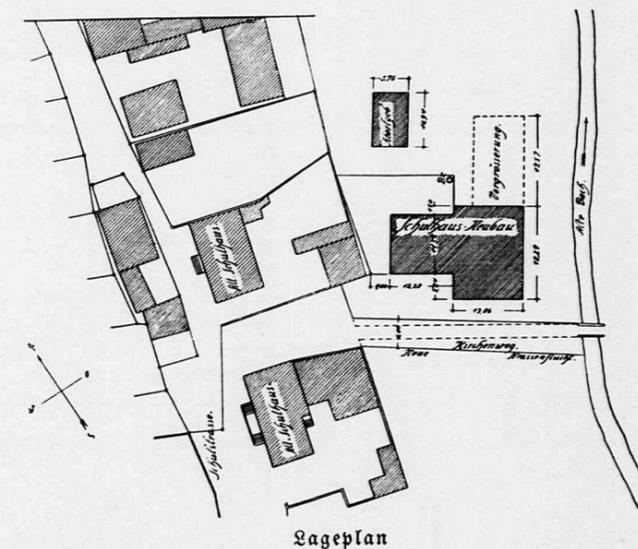
Oberirdisch durch gepflasterte Rinnen.

**Aborte, Pissoir und Grube:**

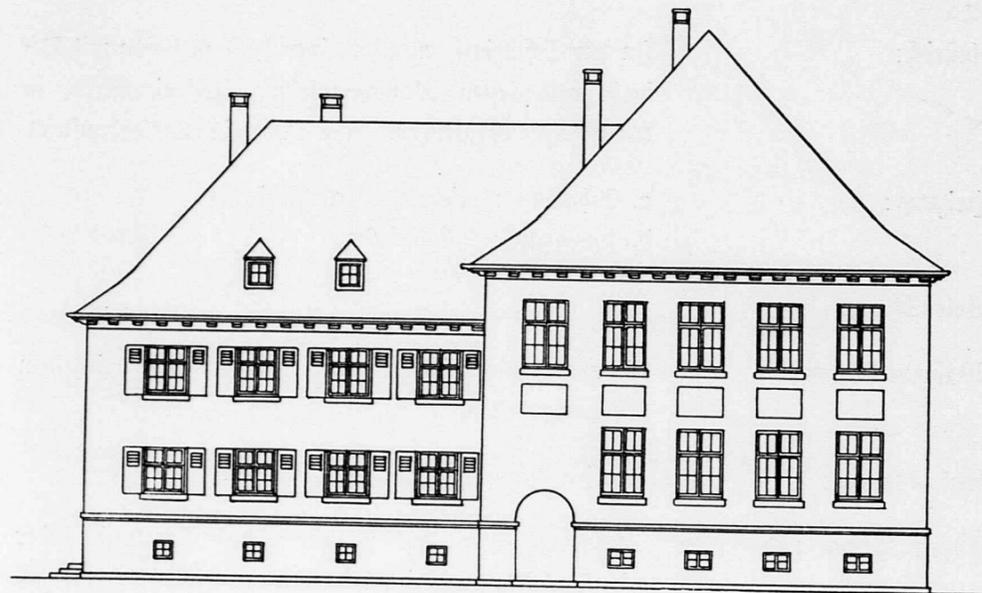
Trennungswände aus Schalung auf Nut und Feder mit Deckleiste. Pissoirwände aus Zementverputz mit Öl gestrichen. Grube samt Decke aus Eisenbeton wasserdicht verputzt.

**Besondere Bemerkung:**

Durch das hohe Grundwasser war man gezwungen, das Gebäude auf einen hohen Sockel zu setzen um trockene Keller zu erhalten, die Keller sind wasserdicht erstellt. Das Haus steht vor dem Dorf in freier Lage. Das Dorf selbst in unmittelbarer Nähe von Karlsruhe hat keine charakteristischen Bauten, an die man in der Umgebung sich hätte anlehnen können.



# Hagsfeld



Südwestansicht

